



mit Informationen zum "Masterplan Jugend" – Kinder- und Jugend(sozial)arbeit gestalten, fördern und weiterentwickeln





#### **IMPRESSUM**

Durchführung und Organisation: Jugendstiftung Baden-Württemberg Schlossstraße 23 74372 Sersheim www.jugendstiftung.de www.deinding-bw.de



Im Auftrag des Ministeriums für Soziales und Integration Baden-Württemberg



Verantwortlich:

Cornelia Hoßfeld, Jugendstiftung Baden-Württemberg

Redaktion:

Nathalie Schneider, Jugendstiftung Baden-Württemberg, und Cornelia Hoßfeld, Jugendstiftung Baden-Württemberg

Lektorat:

Gisela Faller

#### Bilder:

Thinkstock – iStock/kirstypargeter sowie Fotolia/kamphi (Illustrationen Titelbild rechts oben und S. 6). Alle verwendeten Projektfotos wurden den jeweils dargestellten Projekten entnommen und mit Einverständnis der Projektträger veröffentlicht – sofern nicht nachfolgend anders vermerkt.

Zoltan Kocsis ("Literally Peace – Ein transkultureller Dialog", S. 12); Joachim E. Roettgers ("KONTEXT – Medienprojekt für jugendliche Migrantinnen und Migranten", S. 20, 21 und 22); Eva-Maria Kühling ("Jugend hackt Süd Teil 2", S. 28 und 29); Thinkstock – iStock/mantinov ("Filmtausch Stuttgart/Mumbai", S. 34); Thinkstock – iStock/pudiq ("Jugend BeWegt Murrhardt", S. 38); Thinkstock – iStock/surasaki ("Kinderferientage für Flüchtlingskinder", S. 39); Thinkstock – iStock/Lizalica ("Kids in Balance", S. 40); Thinkstock – iStock/brown54486 ("Kinderolympiade Scheer", S. 41); Thinkstock – amana images/DAJ ("Kinder stark machen", S. 41); Thinkstock – iStock/iarti ("Mode des Art Déco", S. 42); Thinkstock – iStock/shaadjutt ("Kultur-Hoffnungs-Börse für Kinder und Jugendliche", S. 42); Thinkstock – iStock/Dmitrri ("Werd' laut in deiner Stadt", S. 48); Thinkstock – iStock/ Model-la ("Welcome", S. 51); Thinkstock – iStock/william87 ("ZusammenWachsen" S. 52).

### Gestaltung:

Oliver Müller - Visuelle Kommunikation, Mainz

Druck:

Printmedien Karl-Heinz Sprenger, Vaihingen an der Enz

März 2018

#### **INHALTSVERZEICHNIS**

Grußwort des Ministers	Seite	2
Die Jury	Seite	3
Bewertungskriterien	Seite	4
Projekte 2017 - Landkarte des Engagements	Seite	4
"Masterplan Jugend" - Kinder- und Jugend(sozial)arbeit gestalten, fördern und weiterentwickeln	Seite	(
Die Preisträgerprojekte	Seite	12
Nominierte Projekte	Seite	27
Weitere engagierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer	Seite	30



Liebe Leserinnen und Leser,

in Ihren Händen halten Sie das Ergebnis jungen, engagierten Ehrenamts in Baden-Württemberg. Die vielen tollen Projekte in dieser Broschüre sind allesamt Beispiele dafür, wie sich unzählige Jugendliche und junge Erwachsene täglich landauf und landab für das Gemeinwesen engagieren.

Mit dem Jugendbildungspreis Baden-Württemberg wollen wir dieses großartige Engagement würdigen und für eine breite Öffentlichkeit sichtbar machen. Besonders freue ich mich, dass die Zahl der Bewerbungen mit knapp 100 Projekten auch bei der diesjährigen, neunten Ausgabe des Wettbewerbs auf einem nach wie vor hohen Niveau bleibt. Diese Zahl zeigt, dass Jugendliche – trotz schulischer Herausforderungen und Smartphones – weiterhin die Gemeinschaft im echten Leben suchen, um eine Sache gemeinsam voranzubringen.

Für die Landesregierung ist die Kinder- und Jugendpolitik ein zentrales Anliegen. So ist es das Ziel unseres neuen "Masterplans Jugend", die Zukunft von Kindern und Jugendlichen mit allen beteiligten Partnern zu gestalten. Ziel muss es weiterhin sein, allen Kindern und Jugendlichen die gleichen guten Zukunftschancen zu eröffnen. Lesen Sie dazu auch den Beitrag ab Seite 6 in dieser Broschüre.

Die notwendigen Rahmenbedingungen in der Politik zu schaffen ist aber nur die eine Seite. Die andere ist das praktische Handeln vor Ort, bei dem ihr, die jungen Menschen in

Baden-Württemberg, von euch aus etwas auf die Beine stellt. Auch dieses wichtige politische, soziale und gesellschaftliche Engagement vor Ort wollen wir fördern und angemessen würdigen – und damit komme ich wieder zurück zum Jugendbildungspreis.

In diesem Jahr konnten wir wieder drei großartige Projekte in der Hauptkategorie auszeichnen. Zusätzlich wurde ein eigener "Preis der Jury" vergeben. In diesem Jahr gibt es zudem drei Preisträger in den Sonderkategorien "Jugend engagiert für Demokratie", "Jugend engagiert in/an der Schule" sowie "Jugend engagiert in Medien und Kultur".

Am 14. März 2018 wurden die Preise im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung an die Projektgruppen überreicht. Die Feierstunde war gleichzeitig ein sehr eindrucksvoller Einblick in die ehrenamtliche Tätigkeit der Jugendlichen. Ich bin der Meinung, dass alle diejenigen Gewinner sind, die sich für das Gemeinwohl engagieren und einsetzen. Für Ihren und euren wichtigen Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt bedanke ich mich daher nochmals ganz herzlich.

Was wäre eine Preisausschreibung ohne eine gute Jury? Nun, ich brauche hier diese Frage glücklicherweise nicht zu beantworten, denn: DeinDing hat eine hervorragende Jury! Ich bedanke mich herzlich bei den Juroren, die aus Mitgliedern des Dachverbands der Jugendgemeinderäte BW, der Jugendpresse BW, des Landesschülerbeirats BW, des Deutsch-Türkischen Forums Stuttgart sowie einer Vertreterin des Sozialund Integrationsministeriums bestand. Es ist eine sehr schöne, aber auch herausfordernde Arbeit, die Sie geleistet haben.

Liebe Leserinnen und Leser, ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre der nachfolgenden Seiten. Vielleicht können Sie sich ja sogar ein wenig Inspiration für ein eigenes Projekt holen und wir sehen uns damit im nächsten Jahr, wenn es wieder heißt: "Was ist DeinDing?"

Herzlich, Ihr

Manne Lucha

Minister für Soziales und Integration Baden-Württemberg

# Die Jury

Wer entscheidet eigentlich darüber, welches Projekt einen Preis erhält? Dafür haben wir glücklicherweise eine Jury. Sie hatte die schwierige Aufgabe aus 98 eingereichten Projektvorhaben 14 Projekte als nominierte- bzw. Preisträgerprojekte zu wählen.

Dieses Jahr bestand die Jury aus:

#### Ute Bayer

Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg

"Jugendliche engagieren sich gerne und übernehmen Verantwortung. Das war bei allen Projekten offenkundig. Der Jugend-

bildungspreis ist eine schöne Möglichkeit, diese Bereitschaft zum Engagement anzuerkennen, und eigentlich hätte jeder eingereichte Vorschlag einen Preis verdient. Wieder war es sehr schwer, aus so vielen wirklich tollen Projekten die Preisträger zu ermitteln.

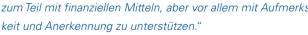
Auch bei meiner 'dritten Runde' als Jurymitglied hat mich die Ideenvielfalt begeistert; unglaublich, wenn man bedenkt, dass der Preis nun schon zum neunten Mal verliehen wird."



Landesschülerbeirat Baden-Württemberg e. V.

"Damit freiwillige Arbeit aufblühen und bestehen kann, muss sie unterstützt und geehrt werden. DeinDing schafft es, sie

zum Teil mit finanziellen Mitteln, aber vor allem mit Aufmerksam-



#### Utku Can Akyol

Deutsch-Türkisches Forum Stuttgart e. V.

"Ich finde den Jugendbildungspreis sehr wichtig und toll, denn daran erkennt man, was Jugendliche auf die Beine stellen

können. Damit kriegen sie nicht nur eine tolle Möglichkeit, ihr Können zu zeigen, sondern sie werden auch dafür mit Preisen belohnt. Somit hoffe ich auch, dass mehr Jugendliche von diesem Projekt



hören und hiermit auch die Motivation kriegen, sich selber zu engagieren."

#### Alina Welser

Jugendpresse Baden-Württemberg

"Der Jugendbildungspreis gibt durch seine große Reichweite tollen Projekten die Möglichkeit, einen noch höheren Bekannt-

heitsgrad zu erreichen. Andere können auf diese Weise zum Starten eines eigenen Projektes inspiriert werden. Mich hat vor allem auch der Ideenreichtum der eingereichten Projekte begeistert."



Dachverband Jugendgemeinderäte Baden-Württemberg e. V.

"So viele unterschiedliche, kreative und gut geplante Projekte wurden in Baden-Württemberg von Jugendlichen durchgeführt - das ist beeindruckend und ein-

fach klasse. Der Jugendbildungspreis bietet eine tolle Möglichkeit, dieses ehrenamtliche Engagement zu würdigen und in die Öffentlichkeit zu tragen!"



# Bewertungskriterien

Der Jugendbildungspreis möchte herausragende Leistungen prämieren.

Doch woran lassen sich herausragende Leistungen erkennen?

Inwieweit ist das eine Projekt "besser" und "auszeichnungswürdiger" als das andere?

Für die Vergabe der Preise bei DeinDing werden verschiedene Aspekte betrachtet, die der Jury bei ihrer Bewertung als Leitfaden dienen.

#### **BETEILIGUNG JUGENDLICHER:**

Inwieweit ist dieses Projekt eine Idee von Jugendlichen selbst? Wie stark waren sie in die Konzeption und Durchführung eingebunden? Ist dieses Projekt von Jugendlichen für Jugendliche oder von Erwachsenen, die mit Jugendlichen zusammenarbeiten?

#### **INNOVATIONSGEHALT:**

Wie viel Neues steckt in diesem Projekt? Ist es etwas Einzigartiges oder Seltenes? Welchen Innovationsgehalt hat dieses Projekt in Bezug auf die Region, das lokale Umfeld, in welchem es durchgeführt wird?

#### WIRKUNG IN DIE ÖFFENTLICHKEIT:

Wie erfährt die Öffentlichkeit von dem Projekt? Wird es im "Stillen" unter Ausschluss der Öffentlichkeit durchgeführt oder dringen Informationen dazu auch nach außen? Ist das Projekt eher für interne Zielgruppen oder für die breite Öffentlichkeit gedacht?

### DARSTELLUNG:

Wie stellt sich das Projekt in seiner Bewerbung dar? Wird aus dem Projekttext und den beigefügten Anlagen klar, um was es in dem Projekt geht, welche Ziele es verfolgt? Werden die beteiligten Akteure, Gruppen und/oder Kooperationspartner benannt?

#### **NACHHALTIGKEIT DES PROJEKTS:**

Was passiert mit den Projektinhalten und -ergebnissen nach Projektabschluss? Wird es zum Beispiel als Maßnahme weitergeführt? Entstehen im Projekt Effekte, die im Nachhinein noch zur Verfügung stehen, nutzbar sind bzw. weiterwirken? Sind diese ggf. auch übertragbar auf andere Gruppen oder Regionen?

#### **NEU SEIT DIESEM JAHR:**

#### **PREIS DER JURY:**

Mit ihm würdigt die Jury ihr "Herzensprojekt". Dabei werden weitere Aspekte

eines Projekts berücksichtigt, die sich nicht bzw. nicht nur in den oben genannten Kriterien wiederfinden. Das Preisgeld stellt die Jugendstiftung Baden-Württemberg zur Verfügung.

#### DIE KATEGORIEPREISTRÄGER:

Durch thematische Zuordnungen werden Projekte bedacht, die in der jeweiligen Kategorie interessante und sinnstiftende Inhalte haben und die als



Signal und Motivationsschub für andere Projektgruppen gelten können.

In diesem Jahr wurden Preise in folgenden Kategorien vergeben:

- Jugend engagiert für Demokratie
- Jugend engagiert an/in der Schule
- Jugend engagiert in Medien und Kultur

# Projekte 2017

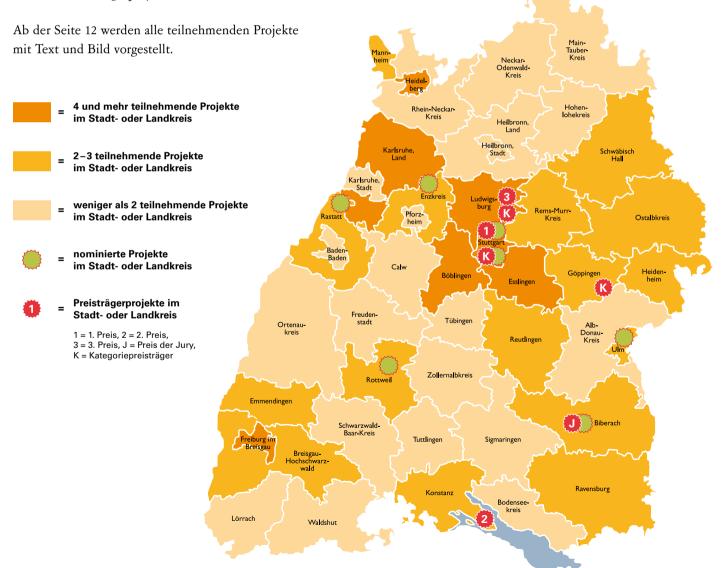
98 Projektgruppen und damit viele engagierte junge Menschen und Erwachsene haben ihre Konzepte und Inhalte bei DeinDing eingereicht.

Einen Preis hätten alle verdient. Vergeben konnte die Jury jedoch nur Preise in drei Themenkategorien, einen Jury-Preis sowie drei weitere Jugendbildungspreisträgergruppen. Darüber hinaus wurden sieben Projekte mit einer Nominierung gewürdigt.

#### LANDKARTE DES ENGAGEMENT:

Die Projektbewerbungen für den Jugendbildungspreis 2017 kamen aus ganz unterschiedlichen Regionen Baden-Württembergs.

Die Landkarten-Grafik zeigt anschaulich, wie sich die Bewerbungen um den Jugendbildungspreis auf einzelne Stadt- und Landkreise verteilen und woher die Preisträgerprojekte kommen.



# "Masterplan Jugend" –

# Kinder- und Jugend(sozial)arbeit gestalten, fördern und weiterentwickeln

#### "ZUKUNFTSPLAN JUGEND"

Der Grundstein für den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft wird in der Kindheit und Jugend gelegt. Die Zukunft der Kinder und Jugendlichen ist daher unser aller Zukunft. Sie sind diejenigen, die in wenigen Jahren in diesem Land Verantwortung tragen. Die Landesregierung Baden-Württemberg hat es sich deshalb zur Aufgabe gemacht, allen Kindern und Jugendlichen gute Zukunftschancen zu eröffnen, insbesondere auch benachteiligten jungen Menschen.



Um dieser wichtigen Aufgabe nachzukommen, baut das Ministerium für Soziales und Integration gemeinsam mit allen beteiligten Akteuren den in der letzten Legislaturperiode aufgelegten "Zukunftsplan Jugend" zum "Masterplan Jugend" aus.

#### **ENTSTEHUNG**

Am 12. März 2013 hat die damalige Landesregierung gemeinsam mit Vertretern der Kinder- und Jugendarbeit und der Jugendsozialarbeit die Vereinbarung "Zukunftsplan Jugend" unterzeichnet. Über den "Zukunftsplan Jugend" sollten alle Kräfte im Land gebündelt und stärker zusammengeführt werden, um in gemeinsamer Verantwortung eine zukunftsorientierte Kinder- und Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit zu gestalten.

Alleinstellungsmerkmal des "Zukunftsplans Jugend" war von Beginn an ein Zusammenwirken von staatlichen und zivilgesellschaftlichen Akteuren sowie ein hohes Maß an beteiligungsorientierten Strukturen. Dies wird am Beispiel der Lenkungsgruppe deutlich, in der die Partner der Kinder- und Jugendarbeit sowie der Jugendsozialarbeit, die kommunalen Landesverbände und die betroffenen Ministerien vertreten sind. Die Lenkungsgruppe stellt eine wichtige Kommunikationsplattform für den Gesamtprozess dar, leistet grundlegende Beiträge zur Qualitätssicherung, erfüllt koordinierende Funktionen und berät das Ministerium für Soziales und Integration bei finanzrelevanten Entscheidungen.

Außerdem wurden fünf thematisch fokussierte Arbeitsgruppen eingerichtet. Gemeinsam formulierten diese Gremien in der ersten Phase des "Zukunftsplans Jugend" 16 Leitlinien für eine zukunftsorientierte Kinder- und Jugendarbeit, die allen Beteiligten als Grundlage für ihre Arbeit dienten. In der Entstehungsphase des "Zukunftsplans Jugend" hat man sich verstärkt damit auseinandergesetzt, die konkreten Bedarfe im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit sowie der Jugendsozialarbeit zu ermitteln.

#### WEITERENTWICKLUNG: VOM ZUKUNFTSPLAN ZUM "MASTERPLAN JUGEND"

Das Ministerium für Soziales und Integration hat seit Dezember 2016 gemeinsam mit allen Partnerverbänden den "Zukunftsplan Jugend" zu einem "Masterplan Jugend" weiterentwickelt und durch neue Schwerpunktsetzungen der aktuellen Bedarfslage angepasst.

Eines der wesentlichen Ziele der Weiterentwicklung des Prozesses besteht in einem stärkeren Praxisbezug. Die Vorhaben sollen unmittelbar bei den Jugendlichen ankommen, denn sie stehen im Fokus. Der "Masterplan Jugend" versteht sich noch stärker als dialogorientiertes Forum zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit im Land. Die Verbände der Kinder- und Jugendarbeit, der Jugendsozialarbeit und die kommunalen Landesverbände sollen die Möglichkeit erhalten, Projekte, Modellvorhaben und sonstige Maßnahmen einzureichen und unmittelbar an der Ausgestaltung von Projekten und Maßnahmen mitzuwirken. Um dabei stets zeitnah agieren zu können, wurden die Arbeitsgruppenstruktur verschlankt und die Beteiligungsverfahren – etwa durch die Einführung eines Umlaufverfahrens – beschleunigt. Die neu geschaffenen Strukturen gewährleisten zudem, dass der "Masterplan Jugend" gemeinsam mit den Partnerverbänden regelmäßig an die sich verändernde Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen angepasst und fortgeschrieben werden kann.

#### **INHALTLICHE SCHWERPUNKTE**

Aus dem breiten Themenspektrum hat die Lenkungsgruppe Anfang November 2017 neue inhaltliche Schwerpunkte definiert und zielorientiert weiterentwickelt:

- Migration und Flucht
- Demokratie- und Medienbildung
- Partizipation im weit verstandenen Sinne
- Überarbeitung der Fördergrundlagen
- Ermöglichung und Sichtbarmachung von Vielfalt, Kooperationsausbau, insbesondere im Bereich (Ganztags-)Schule und außerschulische Jugendbildung

Diese Schwerpunkte gewährleisten einerseits die nötige praxisorientierte Arbeits- und Gestaltungsstruktur, andererseits aber auch die notwendige Flexibilität, um auf aktuelle Herausforderungen reagieren zu können.

#### **ZIELE/BOTSCHAFTEN**

> Chancen für alle Jugendlichen: Durch Digitalisierung, Zuwanderung und veränderte gesellschaftliche Rahmenbedingungen, wie etwa geänderte Familien- und Rollenbilder, wandelt sich die Welt rasant.

Über allen Themenschwerpunkten steht das Bedürfnis nach Orientierung in einer globalisierten Lebenswirklichkeit, die zunehmend unübersichtlich wird und hieraus resultierend zu sozialer Verunsicherung führt. In der wichtigen Lebensphase ihres Aufwachsens brauchen gerade Jugendliche Orientierung und Struktur. Es bedarf also einer Jugendarbeit, die Jugendliche, so verschieden sie auch sind, erreicht.

> Integration meistern: Die Teilhabe von zugewanderten und geflüchteten Kindern und Jugendlichen unterstützen.

Baden-Württemberg hat bei den unter 25-Jährigen mit 33 Prozent die bundesweit höchste Quote von Jugendlichen mit

Migrationshintergrund. Auch sie wollen und sollen an den Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe teilhaben. Zugewanderte

Kinder und Jugendliche sind gleichberechtigte Akteure, die ihre Lebensgestaltung selbstständig mitbestimmen wollen. Als

diese müssen sie von der Gesellschaft wahrgenommen werden und – ganz wichtig – sich selbst wahrnehmen.

Ziel ist es, Räume zu schaffen, in denen Kinder- und Jugendliche egal welcher Herkunft angstfrei ihre Meinung äußern und an der Gesellschaft teilhaben können. Nur so wird gewährleistet, dass allen Kindern und Jugendlichen eine Zukunftsperspektive eröffnet wird. Damit wird Ausgrenzung und sozialer Isolation mit allen bekannten Folgeerscheinungen entgegengewirkt.

Die Potenziale von Migrantenselbstorganisationen und das Engagement in eigenen Organisationen soll nicht nur gefördert werden, sondern zugewanderte Kinder und Jugendliche sollen in die in unserem Land so vielfältig vorhandenen Verbandsstrukturen eingebunden werden. Gemeinsam mit allen Partnern sollen aufsuchende außerschulische Bildungs- und Freizeitangebote geschaffen werden, um zugewanderte Kinder und Jugendliche zu erreichen und zur Teilhabe zu motivieren.

Auf diese Weise bekommen sie niederschwellig die Möglichkeit, sich in vorhandene Strukturen einzubringen und diese mitzugestalten. So können sie selbst Projekte und Ideen umsetzen, dadurch Selbstwirksamkeit erfahren und soziale Kontakte knüpfen.

> Demokratie stärken: Von besonderer Bedeutung für den gesellschaftlichen Zusammenhalt ist das Thema "Demokratie lernen und demokratische Teilhabe".

Bei der Frage des Erfahrungslernens demokratischer Haltungen und politischer Bildung von Kindern und Jugendlichen im gelegentlich so beschriebenen "postfaktischen" Zeitalter kommt der Kinder- und Jugendarbeit und der Jugendsozialarbeit eine zentrale Bedeutung zu.

Demokratie ist nicht selbstverständlich. Sie muss gelernt werden. Wie also können wir demokratisches Bewusstsein schaffen? Wir möchten Jugendliche zu politischer Kompetenz befähigen, damit sie in ihre Rolle als aktive Bürgerinnen und Bürger hineinwachsen und diese aktiv ausfüllen. Das bedeutet nicht nur, in Zeiten der allgegenwärtig diskutierten Politikverdrossenheit junge Menschen dazu zu motivieren, wählen zu gehen und sich (partei)politisch zu betätigen. Politische Kompetenz bedeutet auch, sich mit unseren grundgesetzlich geschützten Bürger- und Freiheitsrechten auseinanderzusetzen, sie in ihren praktischen Auswirkungen im Alltag wertschätzen zu können und sie in Anspruch zu nehmen.

Bildung ist die elementare Voraussetzung für Demokratie. Dies umfasst aber nicht nur schulische, sondern insbesondere auch die außerschulische Jugendbildung. Vereine, Verbände und offene Einrichtungen leisten in der außerschulischen Jugendbildung wegweisende Arbeit und eignen sich ideal als praktischer Übungsplatz für gelebte Demokratie. Gemeinsam mit ihnen sollen Konzepte erarbeitet werden, wie Demokratiebildung gelingen kann, um so einen gesamtgesellschaftlichen Ansatz der Demokratie- und Vielfaltförderung in der Kinder- und Jugendarbeit zu verankern.

> Medienkompetenz fördern: Das Thema "Umgang mit Medien" ist essenzieller Bestandteil einer umfassenden Demokratiebildung.

Die Medien sind die sogenannte "vierte Gewalt". Sie gehören fest zum demokratischen System. Sie setzen Themen und erzeugen Aufmerksamkeiten. Medienkompetenz ist ein wesentlicher Baustein der Demokratiebildung und im Zeitalter der Digitalisierung

von erhöhter Bedeutung. Die unterschiedlichen Formen der Nutzung und des Einsatzes digitaler Medien und der Rezeption der Inhalte bergen große Chancen, aber auch Risiken in Hinblick auf ihre demokratiefördernde Wirkung. Global betrachtet hat z.B. die Nutzung sozialer Medien in einigen Ländern demokratische Grundwerte wie Freiheit erst mög-

Global betrachtet hat z. B. die Nutzung sozialer Medien in einigen Landern demokratische Grundwerte wie Freiheit erst moglich gemacht bzw. vorangebracht, auf der anderen Seite stehen die zahlreichen Beispiele für Manipulationen ganzer "Gruppen" durch gezielte Falschinformationen oder einseitige Berichterstattung. Auch im Kleinen werden junge Menschen durch ihre Mediennutzung direkt beeinflusst: Wie sollen bzw. können sie mit medial vermittelten Informationen oder auch "Fake News" umgehen? Was bewirkt die (vermeintliche) Anonymität im Netz bei ihnen? Wer fungiert als "Meinungsmacher" und wie können möglicherweise auch wirksam Gegenpositionen angebracht werden? Wie gehen sie mit verrohter Sprache und sogenannter "Hate-Speech" um? Wo und wie können sie sich aktiv einbringen und einmischen?

Medienbildung als Grundlage für einen gelingenden Umgang mit digitalen Medien in der Auseinandersetzung mit dem eigenen Selbst und der sozialen Lebenswelt wird somit zu einem zunehmend bedeutsamen Querschnittsthema in allen Bereichen der Kinder- und Jugendarbeit sowie Jugendsozialarbeit. Hier brauchen wir Medienkompetenz, nicht nur für Jugendliche, sondern auch für das pädagogische Fachpersonal in der Kinder- und Jugendarbeit.

## > Partizipation als Basis von allem: Der gesellschaftliche Einfluss von Jugendlichen muss gestärkt werden.

Damit junge Menschen etwas bewirken können, brauchen wir mehr Partizipationsmöglichkeiten. Mit der Absenkung des Wahlalters wurden bereits Weichen gestellt. Partizipation ist aber mehr: Jugendliche müssen sich einmischen können, nicht nur, wenn es um ihre eigenen Belange geht.

Mitmachen und Mitentscheiden soll an allen Orten des Aufwachsens gelebt werden.

Partizipation im weiten Sinne meint zum einen die Verantwortungsübernahme junger Menschen für das Gemeinwohl und ein gelingendes Miteinander in der Gesellschaft durch freiwilliges Engagement, zum anderen auch die aktive Teilnahme junger Menschen an politischen Beteiligungsprozessen.

#### UMSETZUNG: BEISPIELHAFTE PROJEKTE UND MASSNAHMEN

Erfolgreiche Projekte, die sich bewährt haben, sollen im Rahmen des "Masterplan Jugend" verstetigt und – teilweise in modifizierter Form – fortgeführt werden. Zudem wurden etwa mit der landesweiten "Servicestelle Partizipation" und dem Projekt "Beheimatung durch Kultur" bereits neue Vorhaben auf den Weg gebracht. Zahlreiche weitere Vorhaben sind in Planung.

#### > Landesweites Pilotprojekt "Auf- und Ausbau von Lokalen Bildungsnetzen (LoBiN)"

In den vergangenen Jahren begegnen Kindertageseinrichtungen, Schulen und Träger der außerschulischen Jugendbildung großen Herausforderungen. So suchen etwa Ganztagsschulen, die nachmittags Freizeitangebote für die Schülerinnen und Schüler anbieten, vermehrt nach Unterstützung von außen. Die außerschulischen Akteure in der Kinder- und Jugendarbeit haben ihre Angebote hingegen bislang oft genau in dieser Zeit angeboten, wodurch Zielkonflikte entstehen.

Im Rahmen des "Zukunftsplans Jugend" hat das Ministerium für Soziales und Integration deshalb den Auf- und Ausbau von lokalen Bildungsnetzwerken (LoBiN) unterstützt. Hierdurch sollen Maßnahmen und Projekte angestoßen werden, die eine Zusammenarbeit von Kindertageseinrichtungen, Schulen und Trägern der außerschulischen Jugendbildung in den Städten und Gemeinden Baden-Württembergs verbessern. An den Standorten Blaubeuren, Böblingen, Karlsruhe, Reutlingen, Rottenburg und Schwäbisch Gmünd werden zu diesem Zweck Stellen für die Projektkoordination in einem Umfang von mindestens 50 Prozent gefördert. Bereits in der ersten Projektphase konnten die Projektkoordinatorinnen und Projektkoordinatoren mit zahlreichen Bildungsträgern in den Kommunen runde Tische initiieren. Neben einer Vernetzung von Vereinen und öffentlichen Bildungsträgern konnte auf diese Weise das Bildungsangebot an den Standorten sichtbar gemacht und zugunsten von Kindern und Jugendlichen ausgebaut werden.

Das Projekt soll mithilfe der begleitenden wissenschaftlichen Evaluierung an den Pilotstandorten zentrale Erkenntnisse darüber liefern, welche Wirkungen lokale Bildungsnetze auf die Kernbereiche außerschulischer Bildung haben, wie der Aufbau lokaler Bildungsnetze am besten gelingt und welche Rahmenbedingungen für ihre Ausgestaltung gegeben sein müssen. Die wissenschaftliche Auswertung der ersten Projektphase hat ergeben, dass an allen Standorten neue Gruppen von Jugendlichen erreicht werden konnten. Auch das ehrenamtliche Engagement in der außerschulischen Jugendbildung wurde durch die Vernetzung nachhaltig gestärkt. In den Jahren 2017 und 2018 stellt das Land Fördermittel in einer Größenordnung von jeweils 300.000 Euro für den weiteren Aus- und Aufbau von Bildungsnetzwerken für Kinder und Jugendliche zur Verfügung.

### > Landesweite Servicestelle Partizipation

In einer eigens eingerichteten Arbeitsgruppe wurde mit den Partnern des "Masterplans Jugend" nach Lösungen gesucht, wie die Möglichkeiten der politischen und gesellschaftlichen Einflussnahme von Kindern und Jugendlichen nachhaltig gestärkt werden können. Daraus ging ein Konzept zur Schaffung einer landesweiten "Servicestelle Partizipation" hervor, das Anfang November 2017 in die Lenkungsgruppe eingebracht und dort befürwortet wurde.

Die Servicestelle wird ab 2018 die landespolitische Verankerung, überregionale Vernetzung und kontinuierliche Weiterentwicklung von Partizipationsstrukturen im Jugendbereich ermöglichen. Zu ihren zentralen Aufgabenfeldern wird die Qualifizierung, Beratung und Begleitung von Jugendinitiativen, von Akteurinnen und Akteuren der Kinder- und Jugendarbeit sowie der Jugendsozialarbeit in den Bereichen politischer und gesellschaftlicher Beteiligung gehören. Zudem wird die öffentliche Wahrnehmung und Würdigung von Partizipationsprojekten junger Menschen eine wichtige Aufgabe der Servicestelle sein.

Die landesweite "Servicestelle Partizipation" wird in dreigeteilter Trägerschaft vom Landesjugendring, der Jugendsozialarbeit und der Landesvereinigung kulturelle Jugendbildung betrieben. Die Zusammenarbeit dieser drei Verbände mit ihren
unterschiedlichen Sichtweisen stellt bundesweit ein Alleinstellungsmerkmal der Servicestelle dar. Begleitet wird die Servicestelle von einem Fachbeirat, in dem u. a. die kommunalen Landesverbände, der Kommunalverband für Jugend und Soziales
in Baden-Württemberg, die Jugendstiftung und die Landeszentrale für politische Bildung vertreten sind. Das Land stellt für
den Betrieb und die Weiterentwicklung der Servicestelle jährlich 350.000 Euro für die Jahre 2018 und 2019 zur Verfügung.

#### > VIP (Vielfalt in Partizipation)

Auch mithilfe niedrigschwelliger Projekte vor Ort sollen Beteiligungsprozesse von Kindern und Jugendlichen in ihrem sozialen und politischen Umfeld gezielt initiiert und gestärkt werden. Mit den Partnern des "Masterplans Jugend" wurde deshalb parallel zur Schaffung der "Servicestelle Partizipation" ein Konzept zur Fortführung des Programms "Vielfalt in Partizipation" (kurz VIP) entworfen. Auf dieser Grundlage werden mit Landesmitteln in den Jahren 2018 bis 2020 mindestens 15 niedrigschwellige Mikroprojekte (Kosten von jeweils bis zu 7.000 Euro) und 15 Modellprojekte (Kosten von jeweils bis zu 25.000 Euro) durchgeführt. In der Vergangenheit reichte das Spektrum von kommunalen Antragstellern, die gemeinsam mit Jugendlichen und Architekten Skateanlagen und Jugendhäuser planten, bis hin zu selbstorganisierten gemischten Theatergruppen mit Geflüchteten. Neben der allgemeinen Engagementförderung soll dabei weiterhin die politische Beteiligung von Jugendlichen im Vordergrund stehen. Das Projekt wird vom Landesjugendring abgewickelt. Antragsberechtigt sind neben öffentlichen Trägern auch Jugendinitiativen.

#### > Weiterführung und Ausbau der mobilen Kindersozialarbeit

Seit einigen Jahren zeichnet sich die Entwicklung ab, dass Kinder bereits im Alter von 8 bis 13 Jahren im öffentlichen Raum durch selbst- und fremdgefährdendes Verhalten verstärkt auffällig werden. Diese Zielgruppe wurde bislang durch die bestehenden Angebote der Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit und Hilfen zur Erziehung nicht angemessen erreicht. Genau hier setzt der Ausbau der mobilen Kindersozialarbeit an. Im Rahmen des "Zukunftsplans Jugend" ist die mobile Kindersozialarbeit an sechs Standorten gut erprobt worden. Ab 2018 wird das Projekt schrittweise auf bis zu 20 Standorte ausgeweitet und in die Fläche getragen. Über den "Masterplan Jugend" werden dafür insgesamt 235.000 Euro für die Jahre 2018 und 2019 bereitgestellt. Die von den Standorten eingesetzten Fachkräfte aus der mobilen Jugendarbeit werden im Rahmen von Qualifizierungsworkshops im Hinblick auf den pädagogisch nachhaltigen Umgang mit auffällig gewordenen Kindern geschult und sensibilisiert. Mittels fachlicher Begleitung wird ein umfassendes Konzept zur mobilen Kindersozialarbeit erarbeitet und sodann flächendeckend in der Praxis verankert. Die Auswahl der Standorte wird in einem Beirat mit den Partnern des "Masterplans Jugend" beraten.

#### > Strukturaufbau neuer Jugendverbände

Das Strukturaufbauprogramm wendet sich an neu entstehende Landesjugendverbände, die bereits über mehrere Ortsgruppen verfügen, selbstorganisierte Jugendarbeit machen, noch keine Anerkennung als Träger der Jugendhilfe nach dem Jugendbildungsgesetz haben und eine landesweite Bedeutung erwarten lassen. Im Fokus stehen dabei der Aufbau hauptamtlicher Unterstützungsstrukturen, der Aufbau einer koordinierenden und verwaltenden Landesgeschäftsstelle und die Qualifizierung des Ehrenamtes. Koordiniert wird die unterstützende Begleitung durch eine Fachkraft beim Landesjugendring. Nachdem der Schwerpunkt des Strukturaufbaus in den vergangenen Jahren überwiegend im Bereich der Migrantenselbstorganisationen lag, werden ab 2018 zusätzlich die Verbände "Young Voice" der Türkischen Gemeinde in Baden-Württemberg e. V., die "Wilde Löwenjugend" (Mitglied der Gehörlosen-Jugend Deutschland) sowie die Themengruppe "Jugend im Netzwerk LSBTTIQ" in das Programm einbezogen.

#### > Beheimatung durch Kultur

Auf die Integration junger Geflüchteter mithilfe eines kulturpädagogischen Ansatzes setzt das neue Projekt "Beheimatung durch Kultur" der Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung. Ziel des Projektes ist es, junge Geflüchtete und Neuzugewanderte zu Mentoren auf dem Gebiet der interkulturellen Bildung zu machen. Kulturpädagogisch begleitet sollen die Jugendlichen in einem ersten Schritt die kulturellen Angebote in ihrem jeweiligen Umfeld kennenlernen. Auf dieser Grundlage entwickeln die jungen Geflüchteten und Neuzugewanderten dann ihr eigenes kulturelles Projekt, zum Beispiel selbst organisierte Konzerte, Ausstellungen oder interkulturelle Feste und Feiern. Die Projektergebnisse werden im Anschluss einem öffentlichen Publikum präsentiert und gemeinsam mit den Jugendlichen ausgewertet. In den nachfolgenden Jahren soll das Programm in derselben Stadt von anderen Jugendlichen mit Fluchterfahrung erneut und gegebenenfalls in modifizierter Form angeboten werden.

### > Weitere Konzepte

Zu weiteren Programmen mit integrativem und demokratiebildendem Schwerpunkt finden derzeit mit den Beteiligten des "Masterplans Jugend" intensive Gespräche statt. So sollen Geflüchtete ab 2018 über ein Projekt der Landesarbeitsgemeinschaft offene Jugendbildung sowie ein Projekt des Landesjugendrings gezielt in die Entscheidungsstrukturen von Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit eingebunden werden und in den Jugendräten, Vollversammlungen und Programmgruppen tragende Rollen übernehmen. Mittelfristig soll so ein Mitgestaltungs- und Beteiligungsprozess auf kommunaler Ebene auf den Weg gebracht werden.

#### FINANZIERUNG/FÖRDERVOLUMEN

Bis 2016 wurden für die Umsetzung des "Zukunftsplans Jugend" zusätzliche Landesmittel in Höhe von insgesamt 10 Millionen Euro für die Jugendarbeit und die Jugendsozialarbeit zur Verfügung gestellt. In den Jahren 2017 bis 2019 stehen für den "Masterplan Jugend" insgesamt Landesmittel in Höhe von rund 14,2 Millionen Euro zur Verfügung. Während der Laufzeit sorgen der Verzicht auf Haushaltsrestriktionen und die Übertragbarkeit der Haushaltsmittel für verlässliche Rahmenbedingungen.

#### FAZIT/AUSBLICK

Mit dem "Zukunftsplan Jugend" wurde ein wichtiger Reformprozess angestoßen, der mit dem "Masterplan Jugend" weiterentwickelt und den aktuellen Herausforderungen entsprechend zukunfts- und praxisorientiert fortgeführt wird. Der "Masterplan Jugend" ist ein Dialog-, Kooperations- und Umsetzungsprozess und somit ein breites, komplexes Beteiligungsverfahren, an dem alle Partnerinnen und Partner aktiv mitwirken. In dieser Form ist der "Masterplan Jugend" einzigartig und gewissermaßen ein politisches Modellvorhaben auf Landesebene. Hier soll sich Fachwissen aus der Verwaltung, der Praxis der Kinder- und Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit sowie der Politik im dialogischen Austauschprozess zugunsten einer Zukunftsgestaltung für die Kinder und Jugendlichen in Baden-Württemberg ergänzen können. Insgesamt werden damit wichtige Beiträge für eine Stärkung sowie für eine inhaltliche und strukturelle Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendarbeit und der Jugendsozialarbeit geleistet.

# Die Preisträgerprojekte



Alle eingegangenen Projekte waren gelungene Beispiele für jugendliches Engagement. Doch die Jury hat entschieden! Auf den folgenden Seiten findet sich eine ausführliche Vorstellung unserer diesjährigen Gewinnerprojekte, jeweils mit einer kurzen Zusammenfassung sowie dem Statement eines Jurymitglieds.



#### LITERALLY PEACE - EINTRANSKULTURELLER DIALOG

In Kooperation mit Hazem Raad, einem jungen Schriftsteller aus Damaskus, entstand im April 2017 das literarische Friedensprojekt "Literally Peace". Aus dem Kontakt zwischen Maria Tramountani und Hazem entstand die Idee, eine dreisprachige (Arabisch, Deutsch, Englisch) Plattform für Schriftsteller aus Deutschland und Syrien aufzubauen, auf der sie über ihre Lebensrealitäten berichten und in den Dialog treten. Das Hauptanliegen ist, zu zeigen, dass sich junge Menschen in Syrien nicht nur über den Krieg definieren und nicht über ihn definiert werden sollten. Dass sie keine Opfer sind, wie sie hier oft wahrgenommen werden, sondern Akteure.

"Wir gingen mit zehn ehrenamtlichen Autoren online – fünf aus Syrien und fünf aus Deutschland. Mittlerweile sind wir 14, darunter junge Schriftsteller, die auf das Projekt über die sozialen Medien aufmerksam wurden und uns anschrieben. Im Oktober 2017 traten wir aus der virtuellen in die reale Welt und hielten unsere erste Lesung im Kulturkabinett in Stuttgart-Bad Cannstatt. Wir lasen auf

STATEMENT JULIA LANSCHE



",Wollen wir in Frieden leben, muss der Friede aus uns selbst kommen." (Rousseau).

Genau das setzt das Projekt Literally Peace um. In verschiedenen Sprachen teilen junge Leute aus Syrien und Deutschland Gedanken, Eindrücke und Geschichten zum Thema Krieg und Frieden mit der Öffentlichkeit. Sie bringen so die Themen Frieden, Menschlichkeit und Transkulturalität ein Stück näher an unsere Gesellschaft heran. Diese Idee ist einfach genial." Englisch, Deutsch und Arabisch und wurden von einem jungen deutsch-tunesischen Musiker auf der Oud (= Kurzhalslaute) begleitet. Die nächste Lesung ist für Januar geplant und das große Ziel ist natürlich eine Veröffentlichung unserer Texte in Buchform", so Projektinitiatorin Maria Tramountani.

### WIE ALLES BEGANN:

#### EIN BLOG-EINTRAG VON MARIATRAMOUNTANI

Krieg macht mich wütend. Er macht mich wütend und traurig und hilflos. Gleichzeitig und wann immer ich eine Geschichte höre oder jemandem begegne, der vor Krieg geflohen ist, wann immer ich Bilder im Fernsehen sehe, möchte ich weinen.

Irgendwann in den letzten Jahren gewöhnten sich die Medien und die Menschen an Krieg. Flüchtlinge kamen nicht mehr, aus welchem Grund auch immer. Sie ertranken nicht mehr im Mittelmeer (oder wenigstens hörte man nichts mehr davon).

Aus irgendeinem Grund hörte Krieg aber nicht auf, mich zu beschäftigen. Im Gegenteil: Ich wurde von ihm besessen. Ich begann mich über Friedensmediation zu informieren, über Friedensbildung, Konfliktstudien, die UN, Gandhi. Ich hatte das Gefühl, dass ich eine Lösung finden musste, dass ich etwas tun musste, denn anscheinend tat niemand sonst etwas. Menschen litten und starben in der Welt und niemand schien sich darum zu kümmern. Es brach mir das Herz, dass all diese Menschen im Krieg lebten, besser: im Krieg starben.

Und dann traf ich Hazem. Wir sprachen über Literatur, über Frauenrechte und über das Leben. Er erzählte mir von dieser Party, auf der er letzte Woche gewesen war. Dass er Architektur an der Uni studierte, aber nicht wirklich verrückt nach dem Thema war. Er sprach über das Schreiben eines Romans und wie man diesen strukturieren sollte.

Aber er erzählte mir auch, dass die Party, auf der er letzte Woche war, in einer ehemaligen Kriegszone stattgefunden hatte. Dass die Universität, in der er studierte, in der Nähe von Regierungsgebäuden lag und somit nahe an klassischen Bombenzielen. Dass er ins Gefängnis gekommen war wegen ein paar Texten, die er letztes Jahr veröffentlicht hatte.

Ich war überwältigt von diesen Geschichten. Hazem lebte in Syrien, aber er war so wunderbar *gewöhnlich*. Ja, er lebte in einer Kriegszone. Ja, sein Leben war eingeschränkt und ja, es war nicht unwahrscheinlich, dass er an einem unnatürlichen Tod sterben würde. *Aber es schien ihn nicht zu interessieren*. Er betrank sich, er wurde high, er feierte und er verliebte sich – genau wie alle anderen jungen Menschen überall auf der Welt.

Ich hatte nie Mitleid mit Hazem. Nie. Wieso sollte ich? Im Grunde schien er sein Leben mehr im Griff zu haben als ich. Er wollte Syrien nicht unbedingt verlassen, er wusste, wo er hingehörte. Ich *beneidete* ihn fast. Er war ein Zeitzeuge. Er hatte Dinge gesehen, er hatte etwas zu sagen.

Schließlich pendelte sich das Bild ein, das ich von Hazem hatte, irgendwo zwischen Opfer und Held. Das war der Punkt, an dem die Idee für dieses Projekt entstand. Ich möchte, dass mehr Menschen hier Menschen wie Hazem kennenlernen. Ich möchte, dass die Leute sehen, dass Syrien voll ist mit Menschen mit realen Leben, nicht nur Kriegsopfern. Menschen mit Hoffnungen, Träumen und Perspektiven.

Maria Tramountani

"Krieg macht mich wütend.

Er macht mich wütend
und traurig und hilflos.
Gleichzeitig und wann
immer ich eine Geschichte
höre oder jemandem
begegne, der vor Krieg
geflohen ist, wann immer
ich Bilder im Fernsehen
sehe, möchte ich weinen."

Maria Tramountani



# LITERALLY PEACE – EIN TRANSKULTURELLER DIALOG

# Stuttgart www.literallypeace.com

Zehn ehrenamtliche Hobbyautoren aus Syrien und Deutschland veröffentlichen auf ihrem Blog Texte, die sich mit dem Thema Krieg und Frieden auseinandersetzen. Mittlerweile besteht das Team aus 14 Autorinnen/Autoren, Übersetzerinnen/Übersetzern, Sozialarbeiterinnen/Sozialarbeitern und Architektinnen/Architekten. Sie kommen aus verschiedenen Ländern und Kulturen und wollen durch ihren Blog und durch Lesungen einen transkulturellen Dialog starten.



## EUROPAKONZIL 2017. EUROPAS ZUKUNFT GESTALTET STÄDTEPARTNERSCHAFT

### EIN STÄDTETREFFEN DER BESONDEREN ART

Europe needs you! – Unter diesem Motto trafen sich vom 2. bis 6. November rund 100 Jugendliche aus Konstanz und den vier europäischen Partnerstädten Fontainebleau (Frankreich), Tábor (Tschechien), Lodi (Italien) und Richmond (Großbritannien). In Workshops tauschten sich die jungen Teilnehmenden über ihre Visionen für die Zukunft Europas aus, diskutierten über den Umgang mit Flüchtlingen, die Glaubwürdigkeit und Rolle der Medien und beleuchteten den Brexit aus unterschiedlichen Perspektiven.

Ebenfalls eigens für das Europakonzil angereist sind Vertreterinnen und Vertreter aller beteiligten Städte aus Politik, Verwaltung, Bildung und Städtepartnerschaften. In einem generationsübergreifenden Austausch stellten die Teilnehmen-



"Politik, Medien, Brexit, Europa (etc.), dies sind alles Themen und Ereignisse die uns jeden Tag umgeben und unsere Zukunft gestalten. Schade nur, dass viele Jugendliche nicht viel über diese Themen wissen oder einfach nur nicht ihre Stimme nutzen. Um in diesem Bereich etwas zu ändern, setzt sich dieses Projekt toll ein. Jugendliche erkennen ihre Aussagekraft und engagieren sich für ihre Zukunft."

#### PARTNER:

Am Projekt beteiligt sind neben den Konstanzer Studierenden und der Stadt Konstanz Partner aus den europäischen Partnerstädten der Stadt Konstanz: die Städtepartnerschafts-Komitees ARCIF (Fontainebleau, Frankreich), Richmond in Europe Association (Richmond, Großbritannien) und Associazione ARCIL (Lodi, Italien), das Jugendhaus Dům dětí a mládeže, das private Gymnasium Tábor sowie das Gymnázium Pierre de Coubertin (Tábor, Tschechien), das Liceo Maffeo Vegio (Lodi, Italien) sowie die St. Mary's University Twickenham (Richmond, Großbritannien).

#### LEITMOTIV DER JUNGEN AKTEURE:

"Wunsch nach persönlicher Begegnung, die Menschen aus allen sozialen Schichten – und nicht nur Erasmus-Studenten – ermöglicht werden soll."

den am Sonntag die Frage, was Städtepartnerschaften angesichts der Herausforderungen, vor denen Europa dieser Tage steht, leisten können. Einig waren sich alle darin, dass der Schlüssel in persönlichen Begegnungen und Austausch liegt. Eine gemeinsame Website könnte in Zukunft Informationen über die Städte verfügbar machen, als Vermittlungsplattform für Sprachtandems und Übernachtungsmöglichkeiten dienen. Um zukünftig mehr junge Menschen für Städtepartnerschaften zu gewinnen, regen die Teilnehmenden des Europakonzils beispielsweise einen Festivalpass an, der Jugendlichen den Besuch verschiedener Veranstaltungen in den Partnerstädten ermöglicht. Vorurteile gegenüber Geflüchteten wollen die Teilnehmenden durch einen Austausch mit Flüchtlingsklassen bekämpfen.

### DIE "JUNGE" STÄDTEPARTNERSCHAFT FINDET LOKAL VIEL UNTERSTÜTZUNG

Alle 80 jungen Gäste konnten privat bei Konstanzer Gastfamilien untergebracht werden. Lokale Partner wie Edeka Baur, Metzgerei Otto Müller, Alnatura, Ruppaner, Paradiesbäckerei und Bäckerei Kutmühle unterstützten das Europakonzil.

#### WARUM DAS ALLES?

"Wenn die Jugend erkaltet, klappert die Welt mit den Zähnen", so wird der französische Schriftsteller Georges Bernanos (1888–1948) zitiert.

Mit dem Bewusstsein um die Notwendigkeit, Jugendliche gezielt in zukunftsfähige Entwicklungsprozesse mit hineinzunehmen, ist es erklärtes Ziel des Projektes, jungen Menschen eine Stimme zu geben, ihr Selbstbewusstsein als Europäerinnen und Europäer zu stärken und sie in die Lage zu versetzen, Europa aktiv in ihrem Sinne mitzugestalten. Basierend auf seit Jahrzehnten gepflegten Städtepartnerschaften, möchte die Projektgruppe "Europakonzil 2017" diese weiter festigen und gezielt die jungen Bürgerinnen und Bürger dieser Städte miteinander in Dialog bringen. Sie sollen sich dabei über europäische Themen und ihre Zukunftsvision für Europa austauschen und Ideen entwickeln können.

### WIE KAM ES DAZU?

Initiiert wurde das Projekt durch die Konzilstadt Konstanz in Zusammenarbeit mit der Abteilung Repräsentation des Referats Oberbürgermeister. Die inhaltliche Ausgestaltung wurde von einer Gruppe von etwa 20 Studierenden vorbereitet und umgesetzt. Sie entwickelten unter anderem die Workshops und setzten diese um, koordinierten die Unterbringung der Teilnehmenden in Gastfamilien und die Verpflegung während des Europakonzils. Ein erstes Treffen des Konstanzer Projektteams mit jungen Botschafterinnen und Botschaftern aus Fontainebleau, Richmond, Tábor und Lodi hat bereits im Mai 2017 stattgefunden. Auf diese Weise konnten relevante Themen identifiziert und erste Schritte abgestimmt werden.

#### EINE GROSSE BÜHNE FÜR JUNGES ENGAGEMENT

Die Ideen und zum Teil auch schon konkrete Projektgedanken, die sich während der Jugendbegegnungen ergaben, konnten bei der Verleihung des Konstanzer Konzilpreises für Europäische Begegnungen und Dialog vorgestellt werden. Unter der Aufmerksamkeit prominenter und in dieser Sache wegweisender Akteure ergab sich Zustimmung und Beifall. Der diesjährige Preisträger Peter Klasvogt fasste dieses junge Engagement in seiner Rede gut zusammen: "Was Europa braucht, ist ein Aufbruch der Jugend."

# "Glücklich die Jugend, die Lust auf Zukunft hat."

© Prof. Dr. Hans-Jürgen Quadbeck-Seeger (\*1939, deutscher Chemiker, Mitglied der Enquête-Kommission für Gentechnik des Deutschen Bundestages, wurde für sein Engagement mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet Quelle: Quadbeck-Seeger, Der Wechsel allein ist das Beständige, Wiley-VCH Verlag 2002)



# EUROPAKONZIL 2017. EUROPAS ZUKUNFT GESTALTET STÄDTEPARTNERSCHAFT

### Konstanz www.konstanzer-konzil.de/de/ aktuelles/projekte/europakonzil

In Workshops tauschten sich die Teilnehmenden über ihre Visionen für die Zukunft Europas aus, diskutierten über den Umgang mit Flüchtlingen, die Glaubwürdigkeit und Rolle der Medien und beleuchteten den Brexit aus verschiedenen Perspektiven. Es wurde auch über eine gemeinsame Website nachgedacht, auf der Informationen über verschiedene Städte verfügbar gemacht werden. Ziel des Projekts ist es, dass sich junge Menschen in die Lage versetzen, Europa aktiv mitzugestalten, und realisieren, dass sie eine eigene Stimme haben.



# KINDERSPIELSTRASSE 2017 "AUF ENTDECKUNGSTOUR – AGENDA 2030"

Sophia Henninger wohnt in Steinheim an der Murr, ist 17 Jahre alt und Schülerin am Friedrich-Schiller-Gymnasium in Marbach. Dort hat sie am Seminarkurs "Nachhaltigkeit – Transforming our World", der sich mit der Agenda 2030 und ihren 17 Nachhaltigkeitszielen beschäftigte, teilgenommen.

Daraus entstand die Idee, eine Kinderspielstraße zu planen und durchzuführen, die sich in den 17 Stationen den 17 Nachhaltigkeitszielen der Agenda 2030 widmet. Konzipiert ist die Spielstraße für Kinder der Klassen eins bis sechs. Mit 36 Helferinnen und Helfern konnte die Initiatorin Sophia die Spielstraße im April 2017 aufbauen und durchführen. Einig sind sich alle Beteiligten: Es war ein großer Erfolg.

#### SPIELEN UND LERNEN. FÜR ALLE IST WAS DABEI.

An jeder Spielstation waren Sophias gestaltete Infotafeln zu den entsprechenden Agenda-Zielen ausgelegt. Während sich die Kinder dem Thema also spielerisch näherten, informierten sich und "lernten" ihre Eltern über die Infotafeln gleich mit.

Sehr oft habe sie den Satz gehört: "Agenda 2030 habe ich schon einmal gehört: aber mich bis jetzt noch nie damit beschäftigt."

STATEMENT RAPHAEL GANGL

"Wie wichtig nachhaltiges Denken für uns alle über kurz oder lang ist, muss jedem bewusst sein, damit Frieden und Wohlstand für alle Lebewesen der Erde wirklich gut funktionieren können. Dies gelang der Kinderspielstraße 2017 bei Kindern und deren Eltern, indem sie ihnen die Agenda 2030 der UN verständlich vorführte."





#### EINE FRAGE AN DIE PROJEKTINITIATORIN:

#### "SIE HATTEN EINE IDEE. WIE SIND SIE DANN WEITER VORGEGANGEN?"

Meine Projektidee ist bildhaft wie ein Trichter zu sehen, denn aus drei verschiedenen einschränkenden Faktoren entstand die Kinderspielstraße. Um mir einen Überblick über bereits vorhandene Aktionen zur Agenda zu schaffen, recherchierte ich gründlich nach bestehenden Formaten, um eine mögliche Wiederholung einer bereits durchgeführten Aktion zu vermeiden.

Meine Recherchen erbrachten, dass es zu dieser Thematik bisher wenig Angebote für Kinder, vor allem keine spielerischen, gibt. Zudem ist mir die meist sehr eingeschränkte Zielgruppe aufgefallen, was mich zu meinem zweiten Faktor führte: Ich wollte nicht nur eine Zielgruppe erreichen, um auch eine möglichst große Verbreitung der Agenda mit ihren Zielen zu ermöglichen.

Der letzte Faktor, nämlich der Bezug zu Kindern, ergab sich aus den beiden vorherigen Faktoren und meiner Person selbst. Ich arbeite viel und gerne mit Kindern zusammen und deshalb lag es für mich nahe, mich an diese Zielgruppe zu wenden. Zudem stellte sich bei den vorherigen Überlegungen heraus, dass sich die Primärzielgruppe "Kinder" durch die Sekundärgruppe der "Begleitpersonen" gut ergänzt.

Aus diesem "Trichter der Faktoren" entstand schlussendlich die Kinderspielstraße 2017 "Auf Entdeckungstour – Agenda 2030", die wir am 30. April 2017 in Steinheim a. d. Murr im Landkreis Ludwigsburg durchführen konnten.

#### **AGENDA 2030:**

Die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung wurde am 25. September 2015 von den Vereinigten Nationen verabschiedet. Sie beinhaltete 17 Nachhaltigkeitsziele und 169 Zielvorgaben, die inhaltlich den wirtschaftlichen Fortschritt, die soziale Gerechtigkeit und die ökologischen Grenzen der Erde zusammenbringen.

Diese Ziele, die bis 2030 erreicht werden sollen, bedingen einander. Um das Gelingen der Agenda zu garantieren, müssen alle Länder zusammenarbeiten. Das bedeutet, dass jedes Land sein Bestes zum Gelingen beitragen muss, denn nur so ist es bis 2030 möglich.



# KINDERSPIELSTRASSE 2017 "AUF ENTDECKUNGSTOUR – AGENDA 2030"

#### Steinheim an der Murr

Sophia Henninger plante dieses Projekt, das Teil eines Seminarkurses ihrer Schule ist, und führte es mit 36 Helfern durch. Die Kinderspielstraße bestand aus 17 Stationen und 17 Zielen. Ziel war es, Nachhaltigkeit zu thematisieren und dabei auch die Eltern der Teilnehmenden mithilfe von Infotafeln zu erreichen.





#### **JUGENDGEMEINDERAT GEISLINGEN**

Die Jugendgemeinderäte des aktuellen Jugendgemeinderats engagieren sich herausragend und überaus selbstständig! Der Jugendgemeinderat Geislingen ist Träger und Initiator verschiedener Projekte in Geislingen.

#### WAS ZUM BEISPIEL? NACHFOLGEND EINE KLEINE AUSWAHL ...

Im Vorfeld der Bundestagswahl 2017 organisierte der Jugendgemeinderat Geislingen, ohne jegliche hauptamtliche Unterstützung, Interviews mit den kandidierenden Parteien und drehte daraus kleine Filmspots, um andere Jugendliche für Politik zu interessieren und junge Erwachsene zur Wahl zu bewegen.

Zusätzlich veranstaltete er eine Wahl-Straße in der Fußgängerzone mit Ständen der Parteien und anschließender Podiumsdiskussion, moderiert von Jugendgemeinderäten.

Vor jeder Wahl organisieren die Jugendgemeinderäte U18-Wahlen und Podiumsdiskussionen für Jugendliche. Zur Kommunalwahl ab 16 im Jahr 2014 starteten sie eine große Erstwählerkampagne und führten Vorträge vor Hunderten Schülerinnen und Schülern in allen Geislinger Schulen zum Thema Kommunalwahl durch.

Der Jugendgemeinderat in Geislingen ist darüber hinaus auch im Gemeinderat sehr aktiv. Die Vertreterinnen und Vertreter machen von ihrem Antrags- und Rederecht im Gemeinderat Gebrauch. Aktuell kämpfen sie für die Renovierung von Bolzplätzen und das Aufstellen von überdachten Jugendtreffs in der Stadt. Jugendgemeinderatsarbeit kann auch ganz "praktisch" sein. So bauten die jungen Räte Sitzbänke im Bauhof kurzerhand selbst und stellten diese in Geislingen auf.

STATEMENT JULIA LANSCHE



"Jugendliche sind politikverdrossen?!
Bestimmt nicht! Über 80 Jugendgemeinderäte in Baden-Württemberg setzen sich für die Ideen und Meinungen der Jugendlichen ein. Der Jugendgemeinderat Geislingen ist hierbei ein Vorzeigebeispiel, Projekte werden geplant und erfolgreich umgesetzt. Genau so sollte Jugendbeteiligung aussehen, denn sie stärkt die Demokratie vom Grund an."





Auch das Projekt "Jung trifft Alt" mit dem Geislinger Stadtseniorenrat läuft bereits seit zwölf Jahren dank des unermüdlichen Engagements der Jugendlichen hervorragend. Im Rahmen des Projekts brachten die JGRler Hunderten von Seniorinnen und Senioren den Umgang mit dem Computer und mittlerweile mit dem Tablet bei.

Im letzten halben Jahr fand ein großer Schritt in Sachen Vernetzung mit dem Stadtjugendring, der Mobilen Jugendarbeit, dem Stadtjugendreferat, dem Kreisjugendring und den beiden Jugendhäusern Tälesbahnhof und Maikäferhäusle statt. Daraus hat sich das Netzwerk "Jugendbeteiligung in Geislingen" gebildet. Die Delegierten treffen sich zu regelmäßigen Sitzungen, haben einen gemeinsamen Info-Beteiligungsflyer herausgebracht und veranstalten jeweils einmal im Jahr eine Infoveranstaltung für alle Geislinger SMVen sowie ein Jugendforum/Projektwoche/o. ä. mit Geislinger Kindern und Jugendlichen.

The second control of the second control of

Sarah Buchwald, Stadt Geislingen, zur Frage, was aus ihrer Sicht eine große Stärke des Geislinger Jugendgemeinderats sei:

"Die Geislinger

Jugendlichen sind

unermüdlich engagiert,
auch wenn die Stadt wenig

Geld hat, um sie finanziell

gut zu unterstützen.

Davon lassen sie sich nicht
unterkriegen. Das finde ich
beeindruckend!"



## JUGENDGEMEINDERAT GEISLINGEN

# Geislingen www.jgr-geislingen.de

Jugendgemeinderäte engagieren sich selbstständig in verschiedenen Projekten. Vor jeder Wahl organisieren sie U18-Wahlen und Podiumsdiskussionen für Jugendliche. Zur Bundestagswahl 2017 drehten sie Filmspots, um das Interesse für Politik zu erwecken. Durch das Projekt "Jung trifft Alt" werden seit zwölf Jahren Seniorinnen und Senioren im Umgang mit Computern unterrichtet.



#### **EINE GEMEINSAME SPRACHE FINDEN**

Gekürzte Fassung des Artikels Von: Anna Hunger

Datum: 12.07.2017

Quelle: www.kontextwochenzeitung.de/gesellschaft/328/

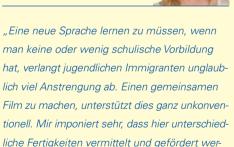
eine-gemeinsame-sprache-finden-4475.html

# WEIL AUCH JOURNALISTINNEN UND JOURNALISTEN MANCHMAL MEHR TUN WOLLEN ALS SCHREIBEN ...

Begonnen hat es mit einem Kontext-Artikel vor zwei Jahren. Über eine Flüchtlingsklasse in Sindelfingen. Daraus wurde ein eigenes Projekt. Das Kontext-Bildungs-Projekt mit der Alphabetisierungsklasse der Gottlieb-Daimler-Schule ist zu Ende.

Zum Sommerfest der Vabo-Klassen an der Gottlieb-Daimler-Schule ist Highlife auf dem Schulhof. Hinter dem Schulgebäude ist ein Bogenschieß-Parcours aufgebaut, ein Breakdancer gibt einen Tanz-Workshop, Graffiti-Profis haben eine Wand aufgebaut und malen mit den Schülern. Raid und Raida aus der aktuellen Projekt-Klasse verkaufen Waffeln, Mohammad steht am Grill. Flammen schießen in die Höhe, während Mohammad das nächste Fleisch auf den Rost wirft, dann Hackfleischspieße, selbstgerollt, Zucchini, Aubergine, Paprika. Mohammad möchte eine Ausbildung zum Koch machen. Neben ihm am Grill steht Omar aus der ersten Medienprojekt-Klasse – ein Syrer, der Ingenieurwesen studieren

STATEMENT UTE BAYER



den, wie Sprachfähigkeit, Medienkompetenz und Selbstbewusstsein. Ein tolles Beispiel, wie vielseitig Integration gestaltet werden kann."

# BEGRIFFSERKLÄRUNG VABO-KLASSE:

Vorqualifizierungsjahr Arbeit und Beruf für Jugendliche ohne Deutschkenntnisse möchte. Seit einem Jahr besucht er nun das Pfarrwiesengymnasium in Sindelfingen. Mathe sei kein Problem, aber Bio sei schwer, erzählt er.

Innen im Schulgebäude laufen Fotostreams auf einem Fernseher, Bilder von Kennenlerntagen in einem Schullandheim, die von der Schule für jede neue Vabo-Klasse organisiert werden, um sich zu beschnuppern. In einem der Klassenzimmer sind unsere beiden Projekt-Filme zu sehen.

•••

Jeweils ein halbes Jahr haben wir, der Kameramann Steffen Braun und ich, mit den beiden Klassen gearbeitet. Wir haben den Schülern gezeigt, wie eine Kamera funktioniert, wie man Ton aufnimmt, moderiert und ein Thema recherchiert. Unser Ziel war es, Medienkompetenz zu vermitteln und darüber hinaus das Sprechen zu üben. Vor einer Kamera zu stehen oder eigene Ideen und Recherchen vor der Klasse zu referieren, ermöglicht zudem einen selbstbewussten Umgang mit der im Laufe eines Schuljahrs immer weiter wachsenden Sprachfähigkeit. Entstanden sind aus alldem zwei völlig unterschiedliche Filme in verschiedenen Stadien der Integration.

Unsere erste Klasse mit Klassenlehrerin Ulrike Deyhle war eine fortgeschrittene Sprachklasse. Sie bestand aus Jugendlichen mit schulischer Vorbildung, die lesen und schreiben konnten, teilweise sehr gut Englisch sprachen. Es war eine Klasse mit Schülerinnen und Schülern aus allen Ecken der Welt: aus Brasilien, den USA, aus Syrien, dem Kosovo, Gambia, Afghanistan, Kroatien und Mazedonien. Deutsch war das verbindende Element, über das sich alle verständigen konnten. Sprache und Schrift waren unser Medium, um Ideen zu sammeln, Erinnerungen zu behalten, Drehbücher zu schreiben und

"Um den Aufbau eines
Films mit verschiedenen
Szenen zu verdeutlichen,
haben wir die Schüler
Storyboards malen
lassen. Um anschaulich
zu machen, wie eine
Reportage funktioniert,
waren wir gemeinsam in
der Wilhelma. Mit dabei
war eine Gymnasialklasse,
die eine Patenschaft für die
Alphabetisierungsklasse
übernommen hat."





# KONTEXT – EIN MEDIENPROJEKT FÜR JUGENDLICHE MIGRANTINNEN UND MIGRANTEN

#### Stuttgart

www.youtube.com/playlist?list=PL3\_uk8cMSzsve2B2h70VynMuG25jlZ6ds

Jugendliche aus unterschiedlichen Kulturen, aus Krisengebieten und mit unterschiedlichen Sprachniveau kommen zusammen, um gemeinsam einen Film zu drehen. Dadurch sollen die Sprachkenntnisse, die sozialen Fähigkeiten und die Medienkompetenz der Teilnehmenden verbessert werden. Der Film soll dazu beitragen, Distanz und Vorurteile gegenüber geflüchteten Jugendlichen abzubauen.

Interviewfragen zu notieren. Der Horizont der Klasse war breit. Die meisten hatten einen Fluchthintergrund, aber jeweils aus verschiedenen Gründen: Krieg, Armut, politische Verfolgung. Dieser erste Film ist ein politischer geworden, über Europa aus den Erfahrungen einer Flüchtlingsklasse.

Der zweite Film ist sehr viel spielerischer entstanden, mit weniger politischem Anspruch, auf einem niedrigeren Bildungs-Level. Die meisten Jugendlichen der Vabo 0 von Natascha Popovic sind sogenannte primäre Analphabeten aus Syrien und dem Irak, junge Menschen, die ihre eigenen Sprache nicht lesen und schreiben können, die vorher noch keine Schule besucht haben oder nur ganz kurz. Sie haben beim Ausmalen von Bildern gelernt, wie man einen Stift hält, bei kleinen Feldern nicht über den Rand und bei großen bis zum Rand zu malen. Sie üben die noch fremden Buchstaben und Worte in Lernheften, die für die erste Klasse bestimmt sind. Von links nach rechts statt von rechts nach links. Viele schreiben noch nicht, sie malen die Worte. Wer noch nie in der Schule war, braucht für alles etwas länger.

•••

#### ZWEI JAHRE VOLLER GUTER BEGEGNUNGEN

In diesen zwei Jahren haben wir mit tollen und engagierten jungen Menschen gearbeitet und eine Schule mit Lehrkräften, Sozialarbeitern und Verantwortlichen kennengelernt, die sich mit gesundem Pragmatismus, aber mit Herz dafür einsetzen, geflüchteten Jugendlichen eine Perspektive zu geben. Wir haben den Jugendlichen in unseren beiden Film-Projekten jeweils auf eine ganz andere Art einen Blick hinter die Kulissen der Medienwelt ermöglichen können. Wir haben über die Arbeit vor und hinter der Kamera vermittelt, dass ein gutes Ergebnis oft nur im Team zu erreichen ist.

#### **AUCH WIR HABEN VIEL GELERNT**

Dass wir Krieg, Armut und Verfolgung nur aus den Medien kennen. Dass wir abgestumpft sind von den immer gleichen Fluchtgeschichten, dass wir Geflüchtete als eine Art Masse wahrnehmen und nicht mehr als Individuen. Wir haben über die immer gleichen Medienbilder unsere Sensibilität verloren. Es ist gut und notwendig, wenn uns ab und zu eine Situation daran erinnert, dass jeder Geflüchtete ein eigenes Leben hat und dass die meisten von ihnen mit verwundeter Seele in unseren Klassenzimmern, Unterkünften und Ämtern sitzen.

Steffen Braun und Anna Hunger



STATEMENT ALINA WELSER

"Wie trete ich auf?", "Wie bewerbe ich mich richtig?", diese Fragen wurden, denke ich an meine eigene Schulzeit zurück, nur unzureichend beantwortet. Nur ein Drittel aller Schüler/-innen haben nach dem Schulabschluss einen festen Plan. ProSus beugt durch Soft-Skill-Workshops und ein Mentorenprogramm diesen Problemen vor und stärkt damit auch den Willen und die soziale Begegnung der Schüler/-innen. Außerdem hat uns der positive Internetauftritt des Vereins sehr gut gefallen. Eine super motivierte junge Truppe, die an den richtigen Stellen anpackt."

#### **PROSUS**

#### ANALYSE EINER SCHIEFLAGE

Auf der einen Seite suchen viele Unternehmen händeringend nach geeigneten Auszubildenden, während auf der anderen Seite viele Schulabgängerinnen und -abgänger keinen Ausbildungsplatz finden – allein 2016 gab es 43.478 unbesetzte Ausbildungsplätze (von insgesamt 563.809) und 540.881 Schulabgänger.

#### WAS KANN ICH DAGEGEN TUN?

Das fragte sich Can Özdemir und kam Ende 2013 auf die Projektidee. Er hatte einen Zeitungsartikel gelesen, in dem beschrieben wurde, wie Firmen sich schwer taten, offene Ausbildungsplätze zu besetzen, weil die Bewerberinnen und Bewerber gerade im Bewerbungsgespräch nicht überzeugen konnten.

Da das Vorhaben ehrenamtlich und nebenbei von Grund auf aufgebaut werden musste, dauerte es bis 2015, bis das Team einen ersten Pilotauftrag an der Wilhelm-Keil-Schule in Remseck a. N. hatte. Bis dahin wurden Mitglieder geworben, Ideen diskutiert, Jugendhäuser und Schulen kontaktiert, interne Schulungen im Bereich Rhetorik und Präsentation durchgeführt.

Nach dem Pilot sah das Team, welches Potenzial im Projekt steckt, und wollte sich rechtlich organisieren und absichern: Der Verein ProSuS e. V. wurde gegründet.

#### ZUM BEGRIFF "SOFT SKILLS":

Der Begriff *Soft Skills* taucht insbesondere im Kontext zu den Themen Bewerbung und Karriere häufig auf. Es werden damit "weiche Fähigkeiten" bezeichnet, also soziale Fähigkeiten, oder anders ausgedrückt: die Kompetenz im Umgang mit anderen Menschen.

Die Soft Skills eines Bewerbers, einer Bewerberin können ausschlaggebend dafür sein, inwieweit diese Person den Herausforderungen im neuen Job gewachsen ist oder eben nicht – unabhängig von ihrer fachlichen Qualifikation.



#### **PROSUS**

# Remseck am Neckar www.beprosus.de

Eine Gruppe junger, motivierter Menschen bietet Soft-Skill-Workshops für Schülerinnen und Schüler der 8. und 9. Klasse an. Das Ziel ist, ihre Selbstwahrnehmung und -darstellung zu fördern. Die Workshops beinhalten unter anderem Rhetorik-Kurse und die Simulation von Bewerbungsgesprächen.



#### PROSUS?

ProSuS steht einmal für Pro Schüler und Studenten, zum anderen kommt der Begriff aus dem Lateinischen und bedeutet übersetzt "vorwärts, geradewegs, völlig, vollständig". Dies symbolisiert einiges, was das Team erreichen möchte: Schülerinnen und Schüler der Haupt- und berufsvorbereitenden Schulen gezielt auf die Anforderungen des Berufseinstiegs vorzubereiten und in ihrem Abschlussjahr bei ihrem Berufsfindungsprozess zu unterstützen.

#### **UND WIE FUNKTIONIERT DAS?**

"Wir bieten Soft-Skill-Workshops für Schülerinnen und Schüler der 8. und 9. Klasse an mit dem Ziel, ihre Selbstwahrnehmung und -darstellung zu fördern. Die Workshops beinhalten unter anderem Rhetorik-Kurse und die Simulation von Bewerbungsgesprächen. Hier bringen wir unsere frischen Erfahrungswerte ein

Außerdem bieten wir ein Mentorenprogramm an, das Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit gibt, noch individueller ihre Entwicklung voranzutreiben. Dabei treffen sich Mentor/Mentorin und Mentee regelmäßig und tauschen sich über abgestimmte Themenbereiche aus."

#### DIE MENSCHEN "HINTER" PROSUS

Acht Personen engagieren sich zurzeit für ProSuS (plus sechs passive/inaktive Mitglieder sind es insgesamt 14 Mitglieder). Die Zahl bezieht sich rein auf die Mentoren und Trainer, die als Mitglieder eingetragen sind.

Die Mehrheit des Teams hat ein Duales Studium gemacht oder macht es gerade. Hier sind also die Erfahrungen eines Vorstellungsgespräches im Vorfeld des Studiums oder bei manchen auch nach dem Abschluss gesammelt worden. Die Hälfte der Studienzeit verbringen sie in der Firma und lernen dabei, wie Unternehmen "ticken". Eigene Berufserfahrungen zeigen tagtäglich die Herausforderungen des Berufseinstiegs auf, was die Teammitglieder in ihre Vereinsarbeit bei ProSuS und in die Workshops mit einbringen. Zwei der Mitglieder studieren Soziale Arbeit und ergänzen die Arbeit mit pädagogischen Kenntnissen.

Selber hat sich das Team von einem professionellen Coach in den Soft-Skill-Bereichen Rhetorik und Präsentation intensiv schulen lassen und gibt diese Kenntnisse nun in den Workshops und Mentoringeinheiten an die Schülerinnen und Schüler weiter.

Alle Teammitglieder engagieren sich ehrenamtlich für das Projekt.

#### PROSUS - EIN PROJEKT WIRD BESTÄNDIG

Spätestens mit der Vereinsgründung war klar, ProSuS wird weitergeführt. Die Ziele für die nächsten Jahre beschreibt der Vorstand wie folgt:

"Wir möchten als Verein wachsen und mehr Mitglieder gewinnen. Parallel wollen wir auch weitere Schulen interessieren, die unser Angebot für die Schülerinnen und Schüler nutzen. Klar ist, dass damit auch wir 'professioneller' werden müssen, d. h. wir brauchen effektivere Strukturen und müssen Prozesse definieren. Auch wollen wir verstärkt Kooperationen eingehen. Für 2018 geplant sind z. B. Kooperationen mit dem Forum der Kulturen und Rock your Life."



# STATEMENT **ALINA WELSER**

"Alle Menschen wollen glücklich sein, beschreibt schon der griechische Philosoph Aristoteles 300 v. Christus richtig. Aber was ist Glück eigentlich? Der Schultimer aus Biberach geht dieser Frage auf den Grund. Unter den jugendlichen Teilnehmenden sind auch syrische Flüchtlinge. Der Schultimer verbindet so gekonnt Integration mit der essenziellen Frage nach Glück. Integration kann auf diese Weise viel einfacher gelingen. Eine sehr innovative Idee, fanden wir, und deswegen gibt es von uns den Preis der Jury für den

# GLÜCK IST ... SCHULTIMER 2017/2018 VON JUGENDLICHEN FÜR JUGENDLICHE

#### GLÜCK IST ...

... was für ein schöner Titel für einen Schultimer.

Und was für eine schöne Idee, die inhaltlichen wie auch grafischen Elemente mit und durch Jugendliche gestalten zu lassen. Sie nennen sich das "ZEITRAFFER-Team", sind ein Gruppe von 25 jungen Menschen und haben sich ein halbes Jahr lang intensiv mit dem Thema "Glück" befasst.

Aus Biberach, Burgrieden, Ochsenhausen, Ummendorf, Oggelsbeuren und Walpertshofen kommen die jungen Leute im Alter von 13-26 Jahren. Im Herbst 2016 begann die Gruppe, inspiriert durch das Buch "Das kleine Glück möchte abgeholt werden" von der selbsternannten Glücksministerin Gina Schöler, sich in Workshops mit dem Thema auseinanderzusetzen.

Es wurde recherchiert, diskutiert, fotografiert, geschrieben und korrigiert. Glückssprüche wurden gesucht und Glücksmomente festgehalten.

Bereichernd war, dass das "ZEITRAFFER-Team" durch acht junge Menschen, die ein Jahr zuvor erst aus Syrien nach Deutschland geflüchtet waren, erweitert wurde. Deren persönliche Geschichten und Erfahrungen erweiterten den uns bekannten Glückbegriff um einiges.

#### DIE ARBEIT IN DER "GLÜCKSREDAKTION"

Ein offizieller Start schmückt den Anfang. Bei einer Auftaktveranstaltung mit Elementen der Teambildung lernten sich die Jugendlichen und jungen Erwachsenen

## WOFÜR STEHT DER NAME "ZEITRAFFER"-TEAM?

Die Methode "Zeitraffer" ist aus Filmen bekannt. Das Video oder die Bildfrequenz wird so schnell beschleunigt, dass man Dinge, die mit dem bloßen Auge und der gewöhnlichen Geduld unsichtbar sind, sichtbar gemacht werden. Das wollten die Jugendlichen auch mit dem Timer. Im Zeitraffer können alle Feiertage, Ferien oder einfach bestimmte Wochentage nachgeschlagen werden. Ist das Jahr vergangen, kann man noch einmal alles - im Zeitraffer - Revue passieren lassen.

"Dieser Schulkalender ist super gelungen, Sie können sehr stolz darauf sein. Gut gefallen mir die verschiedenen Artikel/ Interviews. Sie sind sehr interessant und das Thema ist so sehr vielseitig vorgestellt."

Prof. Dr. Jörg A. Wendorff, Hochschule Ravensburg-Weingarten, Senatsbeauftragter für Hochschuldidaktik



GLÜCK IST ... SCHULTIMER 2017/2018 VON JUGENDLICHEN FÜR JUGENDLICHE

Biberach www.ju-bib.de/jugendarbeit/ schultimer/glueck-20172018.html?L=

Mit Jugendlichen wurde ein Thema für den Schultimer gewählt. Mithilfe von Workshops wurden das Thema "Glück", die Inhalte und das Grundlayout erarbeitet. Die Teilnehmenden, darunter auch junge Menschen aus Syrien, behandelten den Schwerpunkt "Glück" in Form von Reportagen, Interviews oder Comics. Die Zusammenarbeit der Jugendlichen sollte das Kennenlernen ermöglichen und die Integration fördern.

kennen. Ihr gemeinsames Ziel ist es, einen jugendgerechten Schultimer zu produzieren und die Zusammenarbeit und Begegnung von Jung und Alt und von Menschen unterschiedlicher sozialer, kultureller und religiöser Herkunft zu ermöglichen. Im Folgenden wurden in verschiedenen Workshops zum Thema Glück mögliche Inhalte und das Grundlayout erarbeitet. Die Jugendlichen wählten den Schwerpunkt, der sie interessierte, und erarbeiteten diesen in Form von Reportagen oder Interviews. Die mitmachenden Jugendlichen erlebten Selbstwirksamkeit und sind stolz auf das fertige Produkt. Gemeinsame Aktionen (Abschlussfahrt, Workshops, Vorträge) ermöglichten weiteres, tiefergehendes Kennenlernen und fast nebenbei wurden die Integration und die Offenheit gegenüber anderen Kulturen befördert.

#### **GLÜCK ZUM ANSCHAUEN**

Kreative und liebevoll gestaltete Comics zum Thema "Glück" lieferten Schülerinnen und Schüler der BK II-Ausbildung Grafik-Design. Diese wurden nicht nur im Schultimer verwendet, nein auch Nicht-Schülerinnen und -schüler konnten die Kunstwerke sowohl im Hauchler Studio wie auch in der Unterführung Waldseestraße in Biberach bestaunen.

Und natürlich: Glück zum Anschauen ist der Schultimer selber. In einer Auflagenstärke von 5.700 Stück wurde dieser landkreisweit an Schülerinnen und Schüler verteilt.

#### GLÜCKLICHERWEISE ...

... gibt es einen guten Partner. Die Kreissparkasse unterstützte dieses Projekt und übernahm den Druck des Kalenders.

#### GLÜCKSBRINGER SCHULTIMER

Nachgefragt bei Frau Gertraud Koch, zuständige Projektleitung für den Schultimer im Kreisjugendreferat des Landkreises Biberach, über ihr Fazit zum Projekt:

"Der Schultimer 'Glück ist …' hat der Gruppe viel Glück gebracht. Sich mit einem positiven Thema zu beschäftigen, stimmt einen positiv und macht Mut. Mut, Neues zu wagen, Mut, Kontakte zu knüpfen, und Mut, sich Vorurteilen zu stellen. Die Gruppe erlebte sich zu Beginn des Projekts nicht als Gruppe. Die jungen Leute mit syrischer Herkunft sind neu dazugekommen und haben gehofft, Kontakte zu knüpfen. Der bestehende Stamm war eher eingestellt mit: 'Weiß auch nicht, ob ich noch Zeit habe'. Der Workshop 'Philosophieren zum Thema Glück' hat der Gruppe einen Schub gegeben. Egal aus welchem Land jemand kommt, der Wunsch nach Glück, nach Wohlbefinden, nach Geborgenheit ist überall da. Das Thema hat begeistert und die Abschlussfahrt nach Berlin zum Kirchentag hat endgültig das Eis gebrochen. Intensiv gemeinsam Zeit zu verbringen, baut Vorurteile ab und macht neugierig auf andere."

#### GLÜCKLICH, WER...

... bei diesem Projekt mitwirken konnte. Doch keine Sorge. Das "ZEITRAFFER-Team" gibt es weiterhin. Und ein neues Schuljahr wird es auch wieder geben. Die Möglichkeit, sich neu oder wieder einzubringen, besteht. Neue "ZEIT-RAFFER" sind herzlich willkommen.

# Nominierte Projekte

Auch wenn sie nicht zu den Preisträgern gehören, haben diese Projekte ihre Nominierung verdient. Diese sieben Projekte gehörten zur engeren Auswahl, weshalb sie im Folgenden näher erläutert und von einem Jurymitglied beurteilt werden:



### BEITRAG ZUR ERINNERUNGSKULTUR DURCH VERLEGEN VON STOLPERSTEINEN

#### Knittlingen

www.melanchthon-gymnasium-bretten.de/77nachrichten/917-geschichte-neigungskurs-j2verlegt-stolpersteine-fuer-brettener-ns-opfer



"In Zeiten, in denen Rassismus und Populismus wieder thematisiert werden, ist das Statement, das mit diesem Projekt transportiert wird, umso bedeutender.

Anhand von Einzelschicksalen zu zeigen, dass erlebtes Leid eine lange Zukunft hat und weit in das Leben der Nachkommen hinein wirkt, ist wichtig, um Geschehenes zu verstehen und einzuordnen. Unzählige Informationen wurden zusammengetragen, Nachkommen kontaktiert, eine Gedenkveranstaltung organisiert, das Verlegen der Stolpersteine umgesetzt.

Mich hat der Fleiß aller Beteiligten sehr beeindruckt und ich bin dankbar, dass sich Jugendliche diesen Themen stellen." Mit dem "Stolperstein"-Projekt soll an jüdische NS-Opfer aus Bretten erinnert werden. In einer Gedenkveranstaltung, an der auch Zeitzeugen aus den USA teilnahmen, wurden die Stolpersteine durch den Künstler Gunter Demnig verlegt. Die Anwesenden gedenken damit den Opfern der NS-Diktatur.



#### MEIN LAND, DEIN LAND - KEIN LAND, UNSER LAND

#### Stuttgart

www.gfd-bw.de/index.php/aktivitaeten/ sonstiges/94-interreligioeses-jugendseminar



STATEMENT UTKU CAN AKYOL

"Dieses Projekt bringt nicht nur Jugendliche aus einer bunten Vielfalt von Glaubensrichtungen zusammen, sondern regt auch noch eine sehr interessante und wichtige Diskussion an. Hierbei finden die Jugendlichen gemeinsam heraus, wie sie sich ihre gemeinsame Welt vorstellen. Dies könnte auch als Baustein für ein gemeinsames und besseres Zusammenleben dienen, was in diesem Augenblick für die Welt von Bedeutung ist."

Gemeinsam erkunden jüdische, christliche und islamische Jugendliche, wie ein Land aussehen sollte, das für alle Heimat sein kann. Dazu möchte das Forum jüdischer Bildung und Kultur ein Seminar durchführen, in dem junge Menschen ihren Platz in der Gesellschaft finden sollen.





**DIVERCITY** -**DEINE FARBE ZÄHLT** 

Stuttgart www.juma-ev.de/ projekte/divercity

STATEMENT JULIA LANSCHE



"Das Projekt DiverCity zeigt die vielfältigen Strukturen unserer Gesellschaft auf. Es wird deutlich, dass jeder Einzelne wichtig ist. Ein Zeichen für Toleranz und Demokratie wird gesetzt. Daran können sich Jung und Alt ein Beispiel nehmen."

Ein jugendliches Projektteam plante gemeinsam einen Aktionstag rund um gesellschaftliche und soziale Themen. Sie trafen sich wöchentlich, um ihr gemeinsames Projekt zu planen. Höhepunkt des Projekts war ein Mosaik, das auf dem Stuttgarter Marktplatz mit Passantinnen und Passanten entstand.



**ENERGIERALLYE IN EINER FLÜCHTLINGSKLASSE** 

Durmersheim



STATEMENT UTE BAYER

"Es wird überall viel für die Integration von geflüchteten Menschen getan, doch oft sind es diese einfachen Dinge, an die keiner denkt.

Verantwortlich mit Energie und Umwelt umgehen lernen und ganz nebenbei ins Gespräch kommen, Kontakte knüpfen; diese Idee bringt Nachhaltigkeit auf mehreren Ebenen. Deshalb gefällt mir dieses Projekt so gut."

In dem Projekt werden Flüchtlingsrallyes in den Flüchtlingsklassen der Schule durchgeführt. Es werden Themen und Fragen wie "Thermostatventil - wozu ist es da?" oder "Stoßlüften" behandelt. Die Schülerinnen und Schüler konnten beispielsweise messen, wie viel Strom ihr Handy verbraucht. Die geflüchteten Schülerinnen und Schüler konnten dadurch lernen, wie sie z.B. durch Stoßlüften ihre Heizkosten sparen können.



**JUGEND HACKT SÜD TEIL 2** 

Ulm www.jugendhackt.de



"Der Zugang zu Mitteln, Unterstützung und Gleichgesinnten, um sich auf technischen Gebieten kreativ auszutoben und sich dadurch nach-

haltig weiterbilden zu können, ist leider nicht für alle Jugendlichen selbstverständlich. Für die Möglichkeit, alles an einem Ort finden zu können, sorgt der Ulmer Ableger von "Jugend hackt" schon das zweite und hoffentlich nicht das letzte Mal."

Im Rahmen von "Jugend hackt" werden technisch begabte Jugendliche dazu eingeladen, an einem Hackathon teilzunehmen. Die Teilnehmenden üben



gemeinsam an Prototypen und digitalen Werkzeugen. Sie können ihre Ideen austauschen und in eigenen Projekten umsetzen. werden. Ziel der Veranstaltung ist es, die Jugendräume bekannter zu machen und einen Austausch zu ermöglichen.





**CATCH THE BUS** 

Oberndorf am Neckar www.junges-oberndorf.de

#### STATEMENT ALINA WELSER

"Als Landkind kenne ich die Probleme eines fehlenden Bustransfers am Abend. Gerade deshalb hat mir dieses Projekt so gut gefallen. Der kostenlose Bustransfer stärkt außerdem die Vernetzung der Jugendräume und steigert somit deren Bekanntheit. Gerade in einer dörflichen Gegend, in der Jugendliche oftmals das Gefühl haben, keine Möglichkeiten zum Ausgehen zu haben, ist dieser Bustransfer als besonders wertvoll einzuschätzen. Die super Projektidee und die gekonnte Umsetzung haben uns sehr imponiert."

Das Konzept beinhaltet, dass die Partylocations verschiedener Jugendräume durch einen kostenlosen Bustransfer vernetzt



# ZUKUNFT DER JUGENDARBEIT IM LÄNDLICHEN RAUM

Biberach www.zukunftjugendarbeit.de



## STATEMENT JULIA LANSCHE

"Jugendarbeit und ehrenamtliches Engagement ist auf dem Land ebenso wichtig wie in der Stadt. Das Projekt unterstützt, fördert und befasst sich damit, nachhaltige Strukturen aufzubauen. Für Gemeinden gerade im ländlichen Raum ist das essentiell wichtig."

Das Projekt entwickelt mit Gemeinden in den Landkreisen Biberach und Ravensburg Handlungsansätze zur Erhaltung, Stärkung und Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendarbeit im ländlichen Raum. Ziel ist es, nachhaltige Strukturen aufzubauen und Entwicklungsprozesse zu initiieren. Dadurch soll Jugendlichen und Kindern ein familienfreundliches Lebensumfeld vor Ort geschaffen werden. Wichtig dabei ist, dass das Projekt extern evaluiert und auf andere Gemeinden/Landkreise übertragbar gemacht wird.



# Weitere engagierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Es ist immer wieder schön, zu sehen, wie viele junge Menschen sich mit den verschiedensten Themen auseinandersetzen, soziale Verantwortung übernehmen und sich voll und ganz in einem Projekt engagieren.

Jedes einzelne dieser Projekte beweist, dass Jugendbildung, Teilhabe und Toleranz schon in jungen Jahren eine große Rolle spielen.



# BIENNALE CO. – KOMMUNIKATION FÜR DIE BIENNALE SINDELFINGEN 2017

# Sindelfingen www.biennale.co

In dem gemeinnützigen Verein Biennale Co. kümmern sich junge Menschen um die Online-Kommunikation für das Kulturfestival Biennale. Sie organisieren und betreiben die Social-Media-Kanäle, den Newsletter, die Website und den YouTube-Kanal der Biennale Sindelfingen. Das Ziel ist es, möglichst viele junge Menschen für Kultur zu begeistern.



## "RESPEKT" – RAP-PROJEKT DES MELANCHTHON-GYMNASIUMS IN BRETTEN

#### **Bretten**

Das Projekt besteht aus der Vertonung eines Rapsongs, der Melanchthons Forderung "Zum wechselseitigen Gespräch sind wir geboren" beinhaltet. Die Themen Kommunikation, Respekt und Toleranz stehen dabei im Vordergrund. Der Rap wurde nach der Fertigstellung in einem Studio aufgenommen und bei einem Schulfest vor Publikum aufgeführt.



### **BURGSCHUL-BLATT SCHÜLERZEITUNG**

#### Köngen

Das Burgschul-Blatt besteht seit 2016 als Schülerzeitung für alle Klassen. Sie beinhaltet informative Berichte, Rätsel und mehr. Seit der 2. Ausgabe wird regelmäßig ein Gewinnspiel mit Gutscheingewinnen eingebaut. Durch die besondere Schriftart sind die Texte auch für Kinder mit Lese-Rechtschreib-Schwäche gut zu lesen.



#### ASYLBEWERBER UND FLÜCHTLINGE

# Mannheim www.sjr-mannheim.de

Durch die Aktion sollen junge Geflüchtete in Baden-Württemberg die Möglichkeit bekommen, sich in Workshops zu qualifizieren, um sich für die Toleranz gegenüber Flüchtlingen und den Abbau von Vorurteilen einsetzen zu können. Sie können in Schulen, Berufsschulen und anderen Einrichtungen als Multiplikatoren eingesetzt werden. Dadurch werden sich ihre Kommunikationskompetenzen für die Vermittlung ihrer Kenntnisse ebenfalls qualitativ verbessern.



#### **AKTIONSTAG UND LESUNG GEGEN RASSISMUS**

#### Berg

Der Ausschuss der SMV von "Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage" organisierte eine Lesung des Autoren Fridolin

Schley aus seinem Buch "Die Ungesichter", in dem es um ein muslimisches Mädchen auf der Flucht geht. Außerdem wurden mehrere Beispiele ehrenamtlichen Engagements für Flüchtlinge vorgestellt. Über Plakate und Flyer wurden nicht nur Schülerinnen und Schüler, sondern auch Außenstehende zu der Veranstaltung eingeladen.

### Fridolin Schley liest zu Schule ohne Rassismus

WEINGARTEN (sz) - Der Autor Fridolin Schley wird bei einer Lesung am Albert-Einstein-Gymnasium aus "Die Ungesichter" lesen. Wie die Schule mitteilt, sind die Schüler in dem Projekt "Schule ohne Rassismus Schule mit Courage" engagiert. Die Schülermitverwaltung des AEGs hat in Kooperation mit dem Schülerrat der Stadt Ravensburg die Lesung am Juli, von 14.30 bis 16.30 Uhr, in der Mensa der Gymnasien Ravensburg, Spohnstraße 22, organisiert. Dieses Projekt ist vom Bundesministerium für Familie und dem Projekt "Demokratie leben" gefördert. Das Buch handelt von einem kleinen Dorf in Somalia und dem Leben der 15-jährigen Amal. Das Dorf wird von einer islamistischen Mili-



#### **ALIS PROJEKT**



Einmal in der Woche findet ein Eltern-Kinder-Lehrer-Frühstück statt. Unter den Müttern befinden sich auch türkische Frauen, die Probleme mit der Sprache und Integration haben. Die Mütter bereiten gemeinsam das Frühstück vor und essen anschließend gemeinsam. Damit sollen die Eltern-Kind-Beziehungen gestärkt und für eine bessere Integration gesorgt werden.



#### **AUSLANDSMESSE**

## Heidelberg jugendagentur-hd.de

Die Auslandsmesse richtet sich an Schülerinnen und Schüler ab der 10. Jahrgangsstufe. Sie können an den Ständen verschiedener Organisationen Informationen über Angebote wie Au-Pair, Work & Travel, Praktika und Freiwilligendienste einholen. Erfahrene Standbetreuerinnen und -betreuer teilen ihre Erfahrungen und Tipps für das Ausland. Die Veranstaltung wird zusammen mit der Deutschen Stiftung Völkerverständigung und der Stadt Heidelberg durchgeführt.



#### DAS IST MEINE WELT

#### **Bollschweil**

"Das ist meine Welt" ist ein Tanztheaterprojekt, in dem Tänzerinnen und Tänzer ein Theaterstück in einer professionellen Produktion auf die Bühne bringen. Dabei werden Profis und Anfänger gemischt. Die Jugendlichen beteiligen sich an der Entwicklung des Stücks.



### **DESIGN DEIN SCHWEIN**

#### Reutlingen

Zusammen mit Schülerinnen und Schülern der 9. Klasse wurden 50 Sparschweine der Kreissparkasse Reutlingen bemalt und gestaltet. Anschließend wurden sie in Läden in



ganz Reutlingen verteilt, damit Kunden ihre Spenden hineinwerfen konnten. Nach 10 Wochen wurden die Sparschweine eingesammelt und der Erlös an das Sozialprojekt "Straßenkinder aus Medellin" gespendet.



#### **DEMETER SCHAU- & BILDUNGSGARTEN**

Leinfelden-Echterdingen www.demeter-bw.de/gärtnern/demeter-schaubildungsgarten

Die Projektgruppe möchte einen Demeter-Garten aufbauen und für die Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen, vor allem für Schulen, zur Verfügung stellen. Es werden alle Sinne angesprochen. So kann das Lernen zum Erlebnis werden.



# DESIGN AG – ERFINDEN UND GESTALTEN

#### Schwäbisch Gmünd

In der Design-AG können die Schülerinnen und Schüler schreiben, zeichnen, malen, fotografieren, filmen, bauen und planen. Geübt wird mit Werkzeug, kleinen Maschinen und verschiedenen Materialien. Die künstlerische Fähigkeit, die Feinmotorik und das Improvisationstalent der Kinder sollen durch diese Methode gestärkt werden. Ab und zu werden auch Ausflüge in kulturelle Einrichtungen unternommen.





### COURAGIERTE SCHULE – GEMEINSAM STARK FÜR VIELFALT

#### Heidenheim an der Brenz

Die Projektgruppe beobachtete, dass es auf Schulhöfen immer wieder zu Problemen aufgrund verschiedener Herkunft und Religion der Schülerinnen und Schüler kommt. Um das zu ändern, beschlossen sie ein Projekt, bei dem Schülerinnen und Schüler an verschiedenen Workshops und einer Podiumsdiskussion mit Sascha Vollmer (BossHoss) teilnehmen können.



#### **DER FEUERVOGEL**

#### **Bollschweil**

Engagierte Kinder und Jugendliche überarbeiten zusammen mit jungen Flüchtlingen das Theaterstück "Der Feuervogel". Theaterpädagogen, Tänzer und Musiker unterstützen die Teilnehmenden bei den Proben des Stücks und bei der Auseinandersetzung mit dem Thema des Märchens.



# DER BERG – INTERNATIONALES INKLUSIVES THEATERPROJEKT

#### **Backnang**

www.jugendarbeit-rm.de/kreisjugendring-rems-murr/derberg-internationales-und-inklusives-jugendtheater/

Die Theatergruppe besteht aus 26 Jugendlichen und jungen Erwachsenen unterschiedlicher Herkunftsländer und sozialer Schichten. Zudem ist es eine inklusive Theatergruppe. Durch diese spezielle Zusammensetzung sollen die Teilnehmer lernen, die Unterschiede gegenseitig zu akzeptieren und als Bereicherung wahrzunehmen. Es wird zusammen geprobt, einstudiert und gespielt.



Der Berg – internationales inklusives Theaterprojekt, Backnang



Die Freiden für den seine Stinfe "Der Berg" Goden auf Machinearen. Am Freidig in Brownere in Waltlingen, foto-Gontfried Stoppel

Des neue Stück des internationales, inkheiven Ensembles Cufé Babel Produktion neigt im Kulturhaus Schwanen in was Neuen Schlänzelungen aus Segen und Ersählungen. Im Zentrum steht ein Hägel von Kleidern.

Weiblingen - Mitchen verbieden Meanchen. Das swiß die Beginsmarin hierene Schell spätestens, seit sie mit dem Theaterenzens bie "Caff Subel Freduktion" begennen hat, dessen aktuellen Stück "Der Berg" in erarbeiten. Das rund einständigs Werk, das at 25. Mai im Kulturhaus Schwanzen im Wahlbingen Permiters feiert, ist eine Golinge zus Schläuseihanzens der Neisymmiters werden werden werden werden der andere von Kulturhaus Schell zusgereichen zusächen und presiehen Erzishbungen, was Andersens Konzens werden sein aus Geschlichten der achtwedischen Aufterin Seinsa Lageriöt hat lanzene Schell zusgerwählt und über Thanzentrappe zu

### Szenen über entscheidende Momente im Leben

Zestraler Dreb- und Angelgunkt, quasi der rote Fader des Stücks, sei ein Berg von Kiedern, segt ein angesteurns, jur neuebten Pro-Schauspieler sich Klametten zuss und werunstelln sich für kunze Zeit in jerausst anderen. Die Sezeen hat besonen Schall in Proben in könterenn Entleren, mit zueri bis sechs Trainekamen, erwiebeite, in manchen werde gar zusich oder wenig gesponchen, segt inbeld, denn, Gerweite für die syrisoisten Schauspieler ist die Sprache noch ein Hördernis. "Allerdings seien durchaus Fortschnifte sichtell, denn, Gerweite für die syrisoisten Schauspieler ist die Sprache noch ein Hördernis." Allerdings seien durchaus Fortschnifte zu beröutliten: "Am Andeng wessten wir bei den Proben noch Engläsch speechen, inzwischen gibt es manche Syrer, die fast per-

#### Schweißtreibende Gesangsprobe

Der Best der Gruppe musste wilhrend dieser Eiszelgrüben aber ebestfalls zus Mr. Jenny Sprenger-Miller baben die Eiszelsbiembeglieder Phallurische eisznafzert, die in den Stenen norflusschen, über auch als Verbindungseiersante misschen diesen diesen. Julin Freibeitslied, die in Syriem zur Demonstrateisene gewangen wurde, ist zu einem Matir im Stück gewerden", sagt Jeser Sprenger-Miller, die versälleren "Dei den Gesongspraben konnen die Leute getrauson ins Schwitzen wie beim Theaterspielen."



#### **ELLEN UND ALLEN**

# Stuttgart www.filmbuerobw.de

Bei Ellen und Allen handelt es sich um einen englischsprachigen, überall auf der Welt verständlichen Kurzfilm über die Vernachlässigung eines jungen Geschwisterpaares durch ihre karriereorientierten Eltern. Die Produzenten wollen die Aufmerksamkeit auf ein kaum besprochenes, aber sehr aktuelles Thema lenken.



#### **DIT IS SCHADE!-FESTIVAL**

# Sindelfingen www.ditisschade-festival.de

Eine Gruppe junger Musikerinnen und Musiker hat sich entschlossen, dieses Jahr ein zweitägiges Open Air im Innenhof des Zentrums für Jugendkultur – Das SÜD – zu veranstalten.

Das Festival soll Projekte von Jugendkulturinitiativen fördern, die ausschließlich von Jugendlichen geplant und durchgeführt werden. Durch die Einnahmen wurden die Organisationen Pro Asyl, Viva Con Agua und die Aktion "Kein Bock auf Nazis" unterstützt.



#### FILMTAUSCH STUTTGART/MUMBAI

# Stuttgart www.filmbuerobw.de

Im Rahmen des Indischen Filmfestivals Stuttgart werden drei junge Filmemacher/-innen aus Mumbai nach Stuttgart eingeladen, um mit drei jungen Stuttgarter Nachwuchsfilmer/-innen ein gemeinsames filmisches Porträt der Stadt Stuttgart zu realisieren. Im Gegenzug werden die deutschen Filmemacher/-innen im Januar nach Mumbai reisen, um ihre Sicht auf Mumbai auf Film zu bringen.



#### **GEMEINSAM STARK**

# Winnenden

www.stiftung-gegen-gewalt-an-schulen.de/index.php/angebote-83.html

Der Schwerpunkt des Projekts liegt im Bereich Equilibristik (= artist. Kunst des Balancierens), der Boden- und Partnerarbeit und der Pyramidenaufstellung. Die Teilnehmenden erleben unmittelbar die Bedeutung sozialer Kompetenzen wie Kooperation, Zuverlässigkeit und Vertrauen. Die angewandten

Methoden sind schnell und einfach zu erlernen, und daher ohne sportliche Begabung gut durchzuführen. Insbesondere ist es möglich, Teilnehmende verschiedener Herkunft, Altersstufen und Schularten an wechselseitige Toleranz heranzuführen.





## GÖPPINGER FEZ – KUNTERBUNT

### Dürnau

## www.fezkunterbunt.de

Der Stadtjugendring möchte mit dem FEZ – kunterbunt ein Zeichen für Toleranz und Integration setzen. Die Veranstaltung bietet unter anderem Dance-Acts, Bands, Cocktails und einen City-Beach-Bereich.



# **HEROES OF MODERN SOCIETY**

### Böblingen

www.facebook.com/events/673786009457966/

Junge Flüchtlinge und Schülerinnen und Schüler studieren gemeinsam ein Musical mit Breakdance-, Hip-Hop- und RapElementen ein. Sie entdecken dadurch neue Fähigkeiten und lernen, im Team zu arbeiten. Das Musical behandelt Themen wie Gerechtigkeit, Respekt und Toleranz.



# FLOWER POWER – MODE DER 1960/70ER & MODE DER AVANTGARDE – BREAKFAST AT TIFFANY'S

# Ludwigsburg

kostuemakademie-ludwigsburg.de/akademie-seminare.html

Das Ziel dieses Projektes ist die Vermittlung der europäischen Kostümgeschichte in Kombination mit dem Designen und Anfertigen realer Gewänder und Schmuckkreationen nach

originalen historischen Vorlagen. Am Ende aller Seminare soll die gesamte Kostümgeschichte durchschritten sein. Den Abschluss bilden drei Veranstaltungen, die aus Gesang, Tanz, einer Kostümschau und einer Gemäldeausstellung bestehen.



# IMAGEFILM DACHVERBAND JUGENDGEMEINDERÄTE

# Sersheim jugendgemeinderat.de

In diesem Projekt soll ein Imagefilm gedreht werden, in dem der Fokus auf der Arbeit des Dachverbandes der Jugendgemeinderäte Baden-Württemberg liegt. Außerdem soll das Prinzip eines Jugendgemeinderates erklärt und gezeigt werden.



## INTEGRATIONSTHEATER DER DREI GENERATIONEN

# Stuttgart www.t-g-b.eu

Kinder und Jugendliche werden unter der Leitung von professionellen Theaterpädagogen Performances einüben. Die Stücke befassen sich mit der Migrationsthematik sowie mit

alltäglichen Themen wie Freundschaft, Familie, Armut und Reichtum. Neben Theaterstücken werden die Leiter psychologische Arbeit mit den Teilnehmenden durchführen. Das Projektziel ist die Bildung und Entwicklung junger Leute, das Erlernen der Selbsthilfe und die Entwicklung kultureller Vielfalt.



# **JETZT ABER WEG!**

# Fluorn-Winzeln ietzt-aber-weg.de

Die Jugendinformationsmesse behandelt alle Themen rund um Auslandsaufenthalte. Durch Stände unterschiedlicher Branchen, Austausch mit erfahrenen Jugendlichen und informative Vorträge, bekommen die Schülerinnen und Schüler einen umfassenden Einblick in die Auslandsangebote. Es werden musikalische Darbietungen von jugendlichen Bands und eine interkulturelle Küche angeboten. Das Ziel ist es, Besucherinnen und Besuchern der Veranstaltung einen qualifizierten Auslandsaufenthalt zu ermöglichen.



## **HIN & WEG**

## Ulm

## www.hinundweg-ulm.de

Die Jugendmesse will Jugendlichen helfen, einen Überblick über Auslandsangebote zu bekommen. Dafür werden Vorträge von Expertinnen und Experten, Kurzfilme und Infostände angeboten, an denen sich die Besucherinnen und Besucher über die vielen Wege ins Ausland informieren können. Für die nichtkommerzielle
Messe wird ein neuer Imagefilm gedreht. Die Produktion
dieses Medienprojekts wird von Jugendlichen übernommen.



### JEDE/R ANDERS, ALLE GLEICH!

# Waldkirch www.black-dog-ev.de

"Jede/r anders, alle gleich" ist ein landesweiter Video-Wettbewerb für junge Menschen zwischen 14 und 25 Jahren. Die Veranstalter wollen sich für Vielfalt und gegen Ausgrenzungen einsetzen. Das Projekt motiviert alle, sich mit selbst gestalteten Filmen gegen ein Auseinanderdriften der Gesellschaft und für einen gemeinsamen Konsens auszusprechen. Die fünf besten Ideen werden mit Filmprofis realisiert und danach öffentlich gemacht.





### INTERKULTURELLE FILMWERKSTATT

# Bietigheim-Bissingen das-netz.org/4d/angebote/medien/film/

Im Projekt werden fünf einheimische Jugendliche, fünf Jugendliche mit Migrationshintergrund und fünf junge Flüchtlinge im Alter zwischen 14 und 18 Jahren über das Medium Film zusammengebracht. In einer Filmwerkstatt lernen sie, wie Storyboards geschrieben und Filme gedreht werden.



### **ICH FILM DICH!**

# Gaildorf www.youtube.com/watch?v=XifCnJfiCBM

Bei Media Mobil treffen sich Jugendliche, die sich an Drehtechniken, Schnitt und verschiedenen Formaten ausprobieren möchten. Zusammen mit einem kompetenten Regisseur werden drei Spots über Gaildorf gedreht, geschnitten und vertont. Während der Arbeit wird den Teilnehmenden die Funktion der Botschaft, der Gefühle und Informationen in Spots nähergebracht.



## **JUGEND BEWEGT MURRHARDT**

## Murrhardt

www.murrhardt.de/de/Unser-Murrhardt/Kinder%2C-Jugend-und-Familie/Jugend-BeWegt

Die Stadt Murrhardt wirbt mit ihrer Website "Jung. Aktiv. Motiviert" für eine höhere Jugendbeteiligung. Es gibt bereits bürgerliches Engagement im Jugendbereich, jedoch sind die Instrumente der Jugendbeteiligung und Jugendforen noch nicht verankert.



### **JUGEND BEWEGT MALSCH**

### Malsch

www.malsch.de/pb/,Lde/Startseite/Kultur+und+Freizeit/ jugend+initiative+malsch+\_jim\_.html

Über Jugendbeteiligung möchte die Gemeinde Malsch Angebote für Jugendliche attraktiver gestalten und vernetzen. Die Jugendgemeinderäte werden dafür als Kernteam ein-



gesetzt. Das Team soll jedoch erweitert werden. Einmal jährlich findet ein Hearing statt, bei dem Ideen und Wünsche der Kinder und Jugendlichen gesammelt werden.



## **JUGEND BEWEGT LEUTKIRCH TEIL 2**

# Leutkirch www.jugendrat-leutkirch.de

Schulsprecherinnen und Schulsprecher aller Leutkircher Schularten sowie Jugendliche aus dem Aktivenrat im Jugendhaus und aus Vereinen und Verbänden engagieren sich in offener Form. Da alle Schularten vertreten sind, ist gewährleistet, dass Jugendliche aus bildungsferneren Schichten einbezogen werden. Zusätzlich bieten der Runde Tisch und eine Internet-Plattform einen weiteren offenen Zugang, der den Kreis der Jugendlichen erweitert.



# JUGEND BEWEGT RIELASINGEN-WORBLINGEN TEIL 2

Rielasingen-Worblingen www.rielasingen-worblingen.de/de/Gemeindeleben/ Jugendliche/Kinder-und-Jugendbeteiligung

Im Rahmen von Jugend BeWegt werden Veranstaltungen zum Thema Jugendbeteiligung durchgeführt. Dadurch sollen Kinder und Jugendliche aufgefordert werden, von sich aus Initiative zu ergreifen und sich zu den angebotenen Projekten mit ihren eigenen Ideen und Wünschen einzubringen.



# **JUNGE SYMPHONIKER SÜDBADEN TEIL 2**

# Müllheim www.jungesymphoniker.de

Das Jugendprojektorchester Junge Symphoniker Südbaden bildet einen neuen freien symphonischen Klangkörper im Süden Baden-Württembergs. Das Projekt bietet jungen Instrumentalist/-innen die Möglichkeit, auf hohem Niveau klassische Orchesterwerke zu erarbeiten und aufzuführen. Dabei liegen Organisation, Planung und Durchführung in den Händen junger Menschen, die Jugendliche zum gemeinsamen Musizieren zusammenbringen wollen.



## JUGENDTREFF AKV OST

# Schwäbisch Gmünd www.akm-gd.de

Im AKV wird ein Jugendtreff für Kinder und Jugendliche aufgebaut. Dabei sollen die Jugendlichen in jeder Bauphase eingesetzt werden. Sie können sich bei der Gestaltung der Räumlichkeiten, bei der Planung der Baumaßnahmen und dem Erstellen des Einsatzplanes beteiligen. Es werden Gruppen von Jugendlichen gemischt, die zuvor keinen Kontakt hatten.



# KINDERFERIENTAGE FÜR **FLÜCHTLINGSKINDER**

### Untermünkheim

Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums bei St. Michael organisierten das dreitägige Projekt für Flüchtlingskinder. Die Kinder aßen gemeinsam zu Mittag, spielten und turnten anschließend in der Turnhalle an verschiedenen Geräten. Dabei waren sie immer in Begleitung

"Wir freuen uns auf nächstes Jahr" von Sabrina Abed und Hannes Eder | Haller Tagblatt Südv

SCHWÄBISCH HALL Der fünfjährige Aland nimmt SCHWARDSCH FUAL DER FURSIANGE Ausgennige Ausgennehmachts-names in die Hand: "Die will ich meinem Freund schenken", sagt er und reicht sie Betreuer Hannes Eder (16), Mit einem Lächein drückt er Hannes

Zum zweiten Mal fand das Kinderferienprogramm Zim zweiten Mal fand das Kinderferienprogramm der Faire Welt AG in den Räumen des Gymnasiums ber St. Michael unter Leitung der Lehrer Michael Ei-semann und Friederike Kapp statt. 30 Flüchtlings-kinder aus Syrtien, dem Irak, Albanien und Somalia nahmen daran teil. 15 Schüler hatten das Programe organisiust. Der Studi am I Imagen mit Kindem, des nammen daran test. 15 Schuler hatten das Programmen organisiert. Der Spaß am Umgang mit Kindern, der Wille, etwas für Integration zu tun und der Wunsch, dass sich die Kinder in Deutschland wohlfunlen, stün-

dass sich die Kinder in Deutschland wohlkinlen, sötzden für sie im Vordersgrund, betont Arna Geier aus
der Jahrgangsstufe I.

Nachdern die Kinder von zuhause abgeholt worden waren, ging es zur Bausparkasse. Diese spendierte ein Mittagsessen samt Machtisch, was die
Kinder sehr freute. Danach startete das Programm
in der Tumhalle des Gymnasaums. Begeistert spiel-

melten sich ein über den gan ich die Autofigur aus Syrien Aria ote Knete und die Wie ungewohnt eimat ist, zeigt s

die Lehrer pad

durch Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums.



## **KIDS IN BALANCE**

# Graben-Neudorf www.samurai-graben-neudorf.de

Der Samurai-Verein bietet Jugendlichen ab zehn Jahren ein schulunabhängiges, offenes Betreuungsangebot auf sportlicher Ebene. Mithilfe der Budopädagogik und der Sportart Taiji Bailong Ball werden die Kinder und Jugendliche psychomotorisch trainiert. Auch Jugendliche mit Handicap werden durch den Sport in das Projekt und in die Gemeinschaft integriert.



# JUGENDAKTIONS-KONGRESS 2016

# Stuttgart www.jugendaktionskongress.de

Der Jugendaktionskongress ist ein Treffen junger Menschen zwischen 14 und 27 Jahren aus Baden-Württemberg, die sich für Umwelt- und Naturschutz sowie globale Gerechtigkeit interessieren und engagieren. Durch Workshops soll eine Plattform für Weiterbildung und Information geboten und das Engagement Jugendlicher gefördert werden.



# LIFE'N'RHYTHM – DAS SCHULPROJEKT TEIL 2

# Stuttgart

Schülerinnen und Schüler der Stuttgarter Friedensschule probieren sich in Workshops aus und führen ihre neuen Kenntnisse in einer großen Abschlussshow vor. Sie haben die Wahl zwischen 25 Workshops aus dem Kunst- und Jugendkulturbereich, die von Profis, kreativen Ehrenamtlichen und Pädagoginnen und Pädagogen gestaltet werden. Dabei wirken die Jugendlichen in der Vorbereitung und Präsentation mit. Das übergeordnete Projektziel ist ein Kultur-Netzwerk für benachteiligte Stuttgarter Jugendliche, Schulen und Vereine.







## KINDEROLYMPIADE SCHEER

# Scheer

Den Freunden Ralf und Luca kam die Idee einer Kinderolympiade mit verschiedenen Disziplinen und anschließendem Grillen. Diese Idee setzten sie in die Tat um: Sie organisierten eine Kinderolympiade in Scheer und sind mittlerweile Teil des Scheermer Sommerferienprogramms.



# KINDER STARK MACHEN

# Elchesheim-Illingen www.jc-elchesheim-illingen.de

Der Sportverein organisiert eine Initiative gegen den Drogenkonsum bei Kindern und Jugendlichen. Das Projekt besteht aus vier Einzelveranstaltungen zum Thema Suchtprävention. Die Aktionstage finden über das Jahr verteilt statt.



## KIFFEN MACHT DUMM UND GLEICHGÜLTIG

# Stuttgart

Die Projektgruppe setzt sich intensiv mit der Problematik des Gras-Konsums auseinander. Geplant ist ein großer Aktionstag mit der Drogenbeauftragten der Bundesregierung.



### KINDER-ENZKREISFÜHRER

# Pforzheim www.jugendring-enzkreis.de/projekte/kinder-enzkreisfuehrer

Mit Kamera, Stift und Fragebogen ausgestattet, hielten Kindergruppen im ganzen Enzkreis fest, was ihnen besonders gut und was ihnen weniger gut an ihrem Heimatort gefällt. Die Ergebnisse flos-



sen in den Enzkreisführer, in eine Enzkreis-Karte und 22 Hefte für jeden Teilnehmenden. Das Ziel des Projektes ist, die Partizipation der Kinder und Jugendlichen zu erhöhen und nebenbei ein schönes Produkt für alle Familien im Enzkreis zu entwerfen.



### **MUSIKPROJEKT PHONO**

# Tuttlingen www.ejtut.de/das-phono

Mitarbeitende des Evangelischen Jugendwerks Tuttlingen gestalten offene Jugendarbeit für Jugendliche. Sie organisieren regionale Bands für Konzerte. Im Rahmen des Projekts wurde ein Team aus 50 Jugendlichen unter Anleitung zweier junger Erwachsener beauftragt, einmal im Monat ein Konzert zu managen. Darunter fällt die Aufgabe, Bands aus der Region für Konzerte in Tuttlingen zu gewinnen. Die Ehrenamtlichen sind für die komplette Organisation und für den Thekenbetrieb Veranstaltung verantwortlich.



# **MODE DES ART DÉCO**

### Ludwigsburg

# kostuemakademie-ludwigsburg.de/akademie-seminare.html

Durch das Designen und Anfertigen von Kostümstudien und Schmuck in Aquarelltechnik nach historischen Vorlagen sollen Kindern und Jugendlichen die europäische Kostümgeschichte und historische Ereignisse näher gebracht werden. Die fertigen Stücke werden mit Musik aus der zugehörigen Zeit und mit passender Performance in einer Modenschau präsentiert. Am Ende der Seminare wurden alle Epochen der behandelten Zeit durchlaufen, sodass man die angefertigten Kostüme in den geschichtlichen Verlauf einordnen kann.



## **NACHTSCHWÄRMER**

# Stuttgart facebook.com/nachtschwaermerfilm2017

Der Kurzfilm wurde von einer Initiativgruppe junger Filmemacher/-innen realisiert. Das zynische Kammerspiel warnt vor den Risiken und Nebenwirkungen von Online-Dating und thematisiert die Täuschung, Lügen und Maskierung im Internet. Das Projekt wurde November 2016 begonnen, insgesamt waren über 60 Personen in den Entstehungsprozess involviert. Der Film ist auf Filmfestivals in ganz Deutschland zu sehen.



# KULTUR-HOFFNUNGS-BÖRSE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

# Triberg

# www.ejwue.de

Jugendliche kambodschanischer Herkunft möchten eine Kultur-Börse für Kinder und Jugendliche aufbauen. Durch Tanz und Musik wird das Lebensgefühl der kambodschanischen Kultur vermittelt. Durch Workshops, Seminare und Feste wird verdeutlicht, wie das Leben in Kambodscha, vor allem für Kinder, ist.



### **MUSICOLOGY**

### Mannheim

Die Projektgruppe führt Workshops zu den Themen Schauspiel und Mediendesign durch. Diese von Jugendlichen mitgestalteten Workshops sind Grundlage für ein geplantes Bühnenstück. Unter anderem hat der Verein CHANGES in Mannheim verschiedene Workshops für Tanz und Musik angeboten. Aus diesen wurde eine Bühnenperformance zusammengestellt, die auch aufgeführt wurde.



# MODETRIFFT INTEGRATION – SCHAFE KOMMEN IN MODE

# Reutlingen www.media-kids.org

Jugendliche aus Krisengebieten und anderen Ländern arbeiteten in Workshops und AGs an einem Projekt über Mode. Sie verarbeiteten die gespendete Wolle einer Schafherde zu Modeartikeln. Eine weitere Gruppe dokumentierte alles per Videokamera in einem Film, welcher auch in einem Kino aufgeführt wurde.



### **MODEL UNITED NATIONS 2016**

# Friedrichshafen www.munbw.de

Bei MUNBW handelt es sich um ein politisches Planspiel für junge Menschen im Alter von 15 bis 21 Jahren. Schülerinnen und Schüler aus ganz Deutschland simulieren gemeinsam eine Konferenz der Vereinten Nationen. Sie schlüpfen dafür in verschiedene Rollen und vertreten als Delegierte ihren selbstgewählten Staat. Die Veranstalter bieten zusätzlich Workshops, Seminare und Diskussionen. Die Teilnehmenden erarbeiten sich ihre Arbeitsunterlagen selbst, werden aber dabei vom MUNBW-Team unterstützt.





### **NOVICOS - NATURNAHES ZELTDORF IM SCHWARZWALD**

# Filderstadt www.novicos.org

Der erste Teil des Projektes besteht aus der Planung und Durchführung eines Zeltdorfes, um Kinder und Jugendliche wieder an die Natur anzunähern. In einem Sommercamp werden die Teilnehmenden in dem Dorf übernachten. Auch das Essen soll nachhaltig und natürlich zubereitet werden. Das Zeltdorf wird im Anschluss für Tagungen und Aktionen zur Verfügung gestellt.



# **PEER-POOL-GUIDES**

# Tübingen www.kreis-tuebingen.de/,Lde/Jugendguides.html

KulturGUT e. V. qualifiziert Jugendliche als Guides zu "NS-Verbrechen vor Ort". Der Verein setzt darauf, Pools von Jugendlichen an Schulen zu etablieren, indem Schülerinnen und Schüler zu Guides ausgebildet werden. Ziel ist es, mit den Jugendlichen geeignete Materialien zu erarbeiten und Klassenexkursionen zu Gedenkorten in der Region anzubieten. Somit soll die Verbindung zur Erinnerungskultur sichergestellt werden.



## **RUNWAY FESTIVAL 2016**

# Neuenbürg www.runway-festival.de

Das Runway Festival ist eine Open-Air-Veranstaltung mit sechs Bands aus den Bereichen Rock, Pop und Hip-Hop, die einen Abend lang für Unterhaltung sorgen. Neben der großen Bühne gibt es kulinarische Angebote, verschiedene Unterhaltungsstände und eine Chill-Out-Area. Das Festival findet auf dem Sportgelände des Gymnasiums Neuenbürg statt.



# **SAMBO-MOBIL**

# Heidenheim-Groskuchen www.jugendarbeit-start-ev.de/jugendprojekte-heidenheim-sambo.html

Sambo ist eine russische Kampfsportart und hat in Heidenheim eine große Rolle bei der Lösung von Problemen im Bereich Integration und Gewaltprävention gespielt. Die Philosophie von Sambo bringt die Offenheit gegenüber anderen Kulturen mit sich. Dieser Aspekt soll helfen, Jugendliche für die Kommunikation mit fremden Kulturen zu begeistern.



## **SCHLAUFUCHSTAGE**

# Freudenstadt schlaufuchstage.de

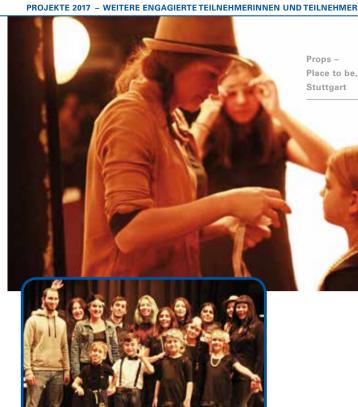
Die Schlaufuchstage sollen Kindern von 4 bis 8 helfen, ihre Umwelt zu erforschen. Im Rahmen von Workshops bekommen die Kinder die Möglichkeit, selbst zu experimentieren und naturwissenschaftliche Phänomene zu enträtseln. Schülerinnen und Schüler sowie Auszubildende wecken durch kleine Experimente spielerisch das Interesse für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik. Die Jugendlichen werden dabei von Berufsschullehrkräften und Auszubildenden unterstützt.



# SAMSTAGSCLUB LAUPHEIM

# Laupheim www.laupheim.de

Einmal pro Monat gestalten Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit jungen Menschen mit Behinderung einen Samstag. Es wird gebastelt, gespielt und gekocht. Oft gehen die Jugendlichen auf Ausflüge, wie zum Beispiel auf den Weihnachtsmarkt. In dem Samstagsclub entstehen Freundschaften und gemeinsame Erinnerungen.



# **PROPS - PLACE TO BE**

# Stuttgart props-stuttgart.de

Ein Team aus vier Nationen entwickelte einen Theaterkurs für Kinder und Jugendliche mit und ohne Fluchtgeschichte, die im selben Stadtteil leben. Die anfänglichen Schnupper-Stunden entwickelten sich zu einem verbindlichen wöchentlichen Kurs und mehreren öffentlichen Inszenierungen.





# SEMINARKURS SOZIALES ENGAGEMENT DES FSGLB – AG JUNUS

## Ludwigsburg

Das Gruppenprojekt beschäftigt sich mit der Integration von Jugendlichen aus fremden Kulturen und Ländern. In gemeinsamen Events und Ausflügen sollen die Kommunikation und die Eingewöhnung in den Alltag verbessert werden. Das Seminar soll die Persönlichkeit von traumatisierten Jugendlichen stärken, indem Schutzfaktoren ausgebildet werden.





# **SCHÜLERZEITUNG – WRITTEN TIMES**

# Sindelfingen writtentimesblog.wordpress.com

In der Online-Schülerzeitung werden Texte zu den unterschiedlichsten Themen für die Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums aufbereitet und leicht zugänglich gemacht. Um mehr Leserinnen und Leser zu erreichen, entschied man sich für eine Website, die nicht nur für die Schülerinnen und Schüler zugänglich ist. In der Redaktion können sich die Teilnehmenden ausdrücken und in einen Meinungsaustausch treten.



# SINDELFINGEN ZWISCHEN DIKTATUR UND DEMOKRATIE – 100 JAHRE AUS DEN AUGEN DER BEVÖLKERUNG

# Gärtringen

Die Ausstellung zur Stadtgeschichte Sindelfingens zeigt die Entwicklung der Demokratie und Diktatur in unterschiedlichen Zeitabschnitten und der Politik. Die Schülerinnen und Schüler wollen die Geschichte der Stadt mit ihrem Projekt spannend aufbereiten. Die Themen sowie die Ausstellung wurden eigenständig geplant und im Stadtmuseum Sindelfingen ausgeführt.



# **SOCIAL START-UP WEEK**

### Stuttgart

Für eine Woche treffen sich je acht junge Menschen aus Deutschland, Italien, Polen und Kroatien in Stuttgart, um an der interkulturellen "Social Start-up Week" teilzunehmen. Ziel ist es, junge Menschen aus verschiedenen europäischen Ländern zusammenzubringen, um das Handwerkszeug von nachhaltigen Start-up-Unternehmen zu lernen und von bereits erfolgreichen Beispielen inspiriert zu werden.



Ziel des Projekts ist es, Sportvereine für den Kinderschutz zu sensibilisieren, auf sexuelle Gewalt im Sport aufmerksam zu machen und Sportvereine darin zu unterstützen, präventive Strukturen zu entwickeln und dauerhaft einzusetzen. Freiwillige Jugendliche aus Sportvereinen werden durch Workshops zu "Multiplikatorinnen und Multiplikatoren" für ihre Vereine geschult. Anschließend können sie in eigener Verantwortung Medienkampagnen entwickeln und durchführen, die auf das Thema aufmerksam machen. Parallel dazu finden Netzwerktreffen mit Vereinsmitarbeitenden statt, die dem Erfahrungsaustausch und der Verbesserung der Präventionsarbeit dient. Das Projekt wird evaluiert und die Ergebnisse veröffentlicht.



### SINDELFINGEN AKTUELL - AUF ZU OLYMPIA, FERTIG, LOS!

# Sindelfingen www.jugendbürgerstiftung.de

Bei dem Projekt handelt es sich um einen Teil einer Gesprächsreihe mit vier Nachwuchssportlern des VFL Sindelfingen. Moderiert wurde das Ganze von Alina Aminée und Ravan von Göler der Jugendbürgerstiftung Sindelfingen. Die Stiftung versucht mit ihren Projekten, Jugendliche in Sindelfingen zu fördern und anzusprechen.



## **SOMMERMUSIK NAGOLDTAL**

# Nagold www.sommermusik-nagoldtal.de/index.php

Die Sommermusik möchte mit ihren erfahrenen Kunstschaffenden und Pädagoginnen und Pädagogen die Weiterentwicklung junger Musizierender fördern. Es werden vier Betreuer zum täglichen Üben und für Freizeitaktivitäten engagiert. Sie begleiten die Jugendlichen zusätzlich zu den Konzerten und sorgen für die Nachtruhe. Erstmals wird die Aktion auch für die Eltern und die Geschwister der Teilnehmenden geöffnet, um die ganze Familie mit der Weltoffenheit der Sommermusik zusammenzuführen.





# UKULELEN-SPENDENAKTION FLÜCHTLINGSKLASSE UND BERUFSVORBEREITUNGSKLASSE

# Gaggenau

Über 60 Schülerinnen und Schüler haben mithilfe eines Bausatzes Ukulelen zusammengebaut, designt und auf einem Weihnachtsmarkt verkauft. Ziel der Aktion war es, das handwerkliche Geschick und die Kreativität der Schülerinnen und Schüler zu fördern. Zusätzlich sollte die Verbindung der

Jugendlichen aus regulären Klassen mit jugendlichen Asylbewerbern der Vabo-Klasse, hergestellt und gestärkt werden. Neben den Ukulelen wurden Weihnachtsliederbücher und Video-Tutorials für Ukulelen erstellt.

Ukulelen-Spendenaktion Flüchtlingsklasse und Berufsvorbereitungsklasse, Gaggenau



## THE JAM SESSION 2016 TEIL 3

# Stuttgart undergroundsoulcypher.com

Die Projektgruppe möchte neben Aktionen rund um die Genres Hip-Hop und Breakdance weibliche Jugendliche fördern.

Angeboten werden Workshops, die von bekannten Künstlern betreut werden, Grafittikunst, Fair-Trade-T-Shirts und Live-Musik. Der Verkauf des Caterings und dessen Erlös wird von Flüchtlingen übernommen. Außerdem werden Spenden für ein Hip-Hop-Projekt in Uganda zur Förderung von Straßenkindern gesammelt.



### WERD' LAUT IN DEINER STADT

## Geislingen

www.didf.de/blog/9-bundeskongress-der-didf-jugend-werdlaut-in-deiner-stadt

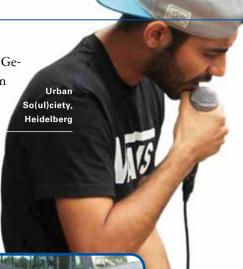
Der Theaterworkshop findet im Rahmen des Kindercamps der DIDF-Jugend BW statt. Das Ziel ist zum einen, den Kindern ein selbstsicheres und starkes Auftreten zu vermitteln. Zum anderen sollen sie mithilfe der Theaterpädagogik, ihre Wünsche, Sorgen und Gedanken bewusst erleben und ausdrücken können. Es soll eine Grundlage neuer Freundschaften geschaffen werden, in der die kulturelle Vielfalt und friedliches Miteinander erlebt werden können.



# **URBAN SO(UL)CIETY**

## Heidelberg

Erfahrene Hip-Hop-Veranstalter mit pädagogischer und veranstaltungskaufmännischer Ausbildung schulen jüngere Hip-Hop-Aktivisten als Mentoren und Mentorinnen. Mittels urbaner Künste soll Kindern und Jugendlichen ein Zugang zu einer kreativen Gemeinschaft geboten werden. Als Teil der Hip-Hop-Szene erfahren sie Anerkennung, Respekt und Gemeinschaftsgefühl.





### **VIELFALT SPIELERISCH ERLEBEN**

# Stuttgart

"Vielfalt spielerisch erleben" ist ein Projekttag für Schülerinnen und Schüler der 8. Klasse. Das Ziel ist, die Toleranz für geschlechtliche und sexuelle Vielfalt zu fördern. Es werden viele verschiedene Aktionen zur kulturellen, nationalen, religiösen, sozialen und geschlechtlichen Vielfalt angeboten. Die Teilnehmenden können sich aktiv beteiligen und die Angebote mitgestalten.



# STADTENTDECKER – EINE STADTTEILKARTE FÜR NEUGIERIGE

# Stuttgart

## www.dtf-stuttgart.de/stadtentdecker.html

Türkeistämmige Geflüchtete und Ehrenamtliche des Deutsch-Türkischen Forums besichtigten und untersuchten gemeinsam ihre Nachbarschaft. Grafiker brachten alle gesammelten Lieblingsorte auf eine Karte für jeden Stadtteil. Mit den Karten soll Neuankömmlingen bei der Orientierung geholfen werden.



## SPORT VERBINDET UND BILDET

### Schwäbisch Gmünd

Die Judoabteilung beim TSB Schwäbisch Gmünd wurde 2005 aus einem offenen Integrationsangebot in Schwäbisch Gmünd-Ost gegründet. Hier wird den Kindern nicht nur Sport beigebracht. Viel wichtiger ist es, dass die Kinder und Jugendliche durch den Sport soziale Kompetenzen erwerben und eine weltoffene und interkulturelle Lebenseinstellung lernen. Um dies zu ermöglichen, beteiligt sich die Jugendabteilung aktiv an Jugendveranstaltungen in der Stadt.





## **VON DEN BRÜCKEN IN DIE WÄLDER**

# Freiburg www.freiburgerstrassenschule.de

Das Projekt entstand durch zwölf junge Wohnungslose. Unter der Anleitung von Theaterpädagogen wurden verschiedene Szenen geprobt, die sich mit den Themen "Verdrängt werden" und "Aussteigen aus der Gesellschaft" befassen. Die Stücke wurden nach intensiven Gesprächen im Freiburger Stadttheater aufgeführt. Begleitet wurden sie dabei von einer Straßenschul-Band.



## WEIHNACHTEN IM PÄCKCHEN

## **Böblingen**

Um Kindern aus bedürftigen Familienverhältnissen ein Weihnachten mit Geschenken zu ermöglichen, organisieren Schüle-

rinnen und Schüler der SMV das Projekt. Die freiwilligen Helferinnen und Helfer versammeln sich, um die Geschenkpäcken zu verpacken und zu kontrollieren. Anschließend werden sie zu den Tafelläden gebracht.

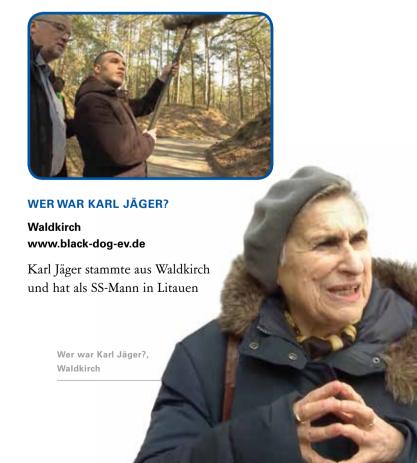


## WEIHNACHTEN IM SCHUHKARTON

# Aidlingen

writtentimesblog.wordpress.com/2017/10/25/alle-jahre-wieder-weihnachten-im-schuhkarton/

Bei der Spendenaktion für bedürftige Kinder in Russland, Osteuropa und Zentralasien bekommen Jugendliche die Möglichkeit, brauchbare Gegenstände zu spenden. Die Päckchen werden von Schülerinnen und Schüler liebevoll verpackt und zu einer Sammelstelle der Organisation "Licht im Osten" gebracht.



138.000 Juden ermorden lassen. Unter Einbezug der lokalen Öffentlichkeit und mit wesentlicher Mitwirkung des Jugendgemeinderats entsteht ein Film, der das heutige Verhältnis von Waldkirch zu seinen Bürgerinnen und Bürgern analysieren möchte. Der Film konnte unter maßgeblicher Beteiligung Jugendlicher, die Zeitzeugen interviewten, umgesetzt werden.

Junge Leute von 14 bis 25 Jahren haben die Möglichkeit, an einer Vielzahl an Naturnachmittagen teilzunehmen. An diesen Tagen werden Veranstaltungen, wie z.B. Geocaching oder ein gemeinsames Essen mit interkulturellen Speisen, durchgeführt.



### WELCOME

# Heidelberg iev-heidelberg.de/unsere-projekte/

Das Projekt ist ein Beitrag zur Förderung von Integration und gesellschaftlicher Teilhabe.

Das Ziel ist die Unterstützung von Migrantenjugendlichen durch ehrenamtliche Lern- und Integrationsmentor/-innen. Der Verein konzentriert sich auf Schüler/-innen der weiterführenden Schulen, damit so wenig Schüler wie möglich die Schule abbrechen. Hierzu begleiten die Mentoren und Mentorinnen die geflüchteten Jugendlichen auch bei Aktivitäten, die über die schulischen Fragen hinausgehen.



## **WELCOME TO GERMANY**

# Reutlingen www.lag-theater-paedagogik.de/index.php?article\_id=55

"Welcome to Germany" will im Rahmen von Theaterprojekten Kinder und Jugendliche aller Schularten erreichen. Die künstlerische Theaterarbeit fördert die Integration von Kindern und Jugendlichen, die sich aus verschiedenen Gründen von der Gesellschaft ausgeschlossen fühlen. Die Theaterstücke haben einen thematischen und inhaltlichen Bezug zu Themen wie Heimat oder Flucht. Ziel des Projektes ist es, Kinder, Jugendliche und deren Familien einander bildhaft näherzubringen und nebenbei ihre Sprachkenntnisse zu erweitern.



## **WILDLIFE JUGEND GÜGLINGEN**

# Heilbronn

## www.jugendarbeit-staerken.de/heilbronn/wildlife

Mit diesem Projekt will die Wildlife Jugend Güglingen einen Rahmen für den Austausch von naturbegeisterten Jugendlichen bieten und die interkulturelle Toleranz verbessern.





## **ZELTISSIMO**

# Heidelberg circus-peperoni.jimdo.com

Bei ZELTissimo kommen rund 200 Kinder und Jugendliche aus ganz Deutschland zusammen. Die jungen Artistinnen und Artisten üben schon Wochen vor dem Auftritt an ihren Zirkusnummern, bis ihr Können aufführungsreif ist. Vor Ort wurde in kleinen Workshops zusätzlich trainiert. Der große Auftritt findet in einem großen Zirkuszelt in Heidelberg statt. An einer Show nahm der Zirkus "Blume" der Caritas teil, in dem Flüchtlingskinder gemeinsam Zirkus machen.



# **ZUSAMMENWACHSEN**

## Wernau

ZusammenWachsen ist eine Medienkampagne, die durch die ehrenamtliche Zusammenarbeit von jungen Erwachsenen entstanden ist. Motiviert ist die Gruppe von dem Gedanken, in einer Gesellschaft leben zu wollen, die nicht von Fremdenfeindlichkeit geprägt ist. Deshalb soll die Vorstellung eines harmonischen Zusammenlebens an die Öffentlichkeit weitergegeben werden. Zu diesem Thema wurden innerhalb der Kampagne vier Plakate entwickelt.



# ZOOM. DIE WELT IM SMARTPHONE – WESSENBERG-SCHULE KONSTANZ

### Konstanz

Schülerinnen und Schüler tauschten mit einer Flüchtlingsklasse Videobotschaften aus, um Fragen zu stellen und sich selbst mitzuteilen. Damit wurden eine langsame Annäherung und eine gegenseitige Neugierde erzielt. Insgesamt wurden



nach einer Einführung ins Filmemachen 197 Handyfilme gedreht. Die eigentliche Begegnung wurde von einer Dokumentarfilmerin festgehalten. Das Ergebnis ist ein Handy-Dokumentarfilm, der auch vor Publikum aufgeführt wurde.



# SPENDENLAUF DES WENTZINGER-GYMNASIUMS IN FREIBURG IM BREISGAU

# Freiburg im Breisgau www.wentz-gym.de/index.php?page=Klassen/SMV/ SMV-2017Spendenlauf-Team.htm

Der Spendenlauf fand in dem Seeparkstadion in Freiburg statt und wurde von Musik Acts und verschiedenen Ständen begleitet. Die Einnahmen gehen an ein Schulpartnerschaftsprojekt, an eine Unterstützung eines Kunstwerks und in eine Kasse für weitere interne Projekte.



# THEATERPROJEKT "NÄCHSTER HALT: STUTTGART"

# Stuttgart www.vij-stuttgart.de/aktuelles/326-ausreisser.html

Zwei Studentinnen riefen eine Theatergruppe ins Leben, die sich aus jungen Erwachsenen verschiedener Herkunft zusammensetzt. Gemeinsam begaben sie sich auf eine interkulturelle Reise und erarbeiteten das Bühnenstück "Ausreißer". Das Theater bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, ihr bisheriges Leben zu reflektieren und sich besser auszudrücken.



## **WOHN.HAUS**

# Munderkingen

Eine Schülergruppe besucht jeden Donnerstagnachmittag Menschen mit Behinderung in ihrem Wohnhaus. Sie unternehmen verschiedene Aktionen, wie Spaziergänge, Kaffee trinken und Bilder anschauen. Die Teilnehmenden sind Schülerinnen und Schüler der Förderschule Munderkingen. Sie engagieren sich als Patinnen und Paten für die Bewohnerinnen und Bewohner.



## **WIR LAUFEN FÜR CELINE**

# Waibstadt

Der Spendenlauf wurde von der SMV der Realschule organisiert. Die Sportlerinnen und Sportler wurden während der Veranstaltung durch den Auftritt einer Live-Band motiviert. Insgesamt wurden 4.672 Runden gelaufen. Für jede Runde spendeten Privatpersonen und Firmen einen Geldbetrag. Der Scheck wurde an Celine und ihre Familie überreicht, damit Therapien und Umbauten nach dem Unfall von Celine bezahlt werden können.

Realisiert von der Jugendstiftung Baden-Württemberg

Telefon: (07042) 8317-0

E-Mail: info@jugendstiftung.de



Eine Aktion des Ministeriums für Soziales und Integration Baden-Württemberg

